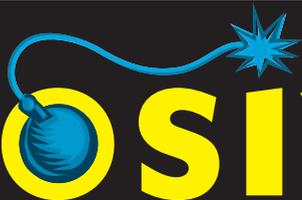


Lexplosiv

für Münsters Lesben



Nr.
48



Anne-Klein-Preis

Neuer Trend: Linedance

Leben im Beginenhof

Teddyverleihung

Buchbesprechungen

Mai – Juli 2014

www.lexplosiv.de

Herausgeberin:

Lexplosiv
 Postfach 4805
 48027 Münster

www.lexplosiv.de
 E-mail: info@lexplosiv.de

LXPLOSIV ist eine freie unabhängige Zeitung. V.i.S.d.P.: Vivien Gerber

Verantwortliche Redakteurinnen und ihre Ressorts:

Politik	Frauke Grieger	(frg)	politik@lexplosiv.de
Kultur	Vivien Gerber	(aka)	kultur@lexplosiv.de
Gemischtes	Esther Dahle	(ed)	gemischtes@lexplosiv.de
Aus der Scene	Nika Schwab	(nis)	scene@lexplosiv.de
Veranstaltungskalender und Tipps	Eksa Pehlivan	(peli)	kalender@lexplosiv.de
Leserinnenbriefe	Ute Zerfowski	(utz)	leserinnen@lexplosiv.de
Kleinanzeigen	Eksa Pehlivan	(peli)	kleinanzeigen@lexplosiv.de

Anzeigenbetreuung,

Management & Vertrieb: Ute Zerfowski info@lexplosiv.de

Gestaltung & Produktion:

Nika Schwab, Pro-Me-Dia layout@lexplosiv.de

Druck:

print24 Onlinedruckerei

Titelfoto:

Foto: Aus dem Film: Soongava – Dance of the Orchids

Verteiler:

Frauenstraße 24, AStA der WWU und FH. Münster Information, Cibaria, Cuba, Garbo/Cinema, LIVAS, Malik, Café Prütt, D.I.W.A., Stadtbücherei, Verein „Frauen und neue Medien“, For Ladys & Gents, Ecksteins, KCM, Lila Leeze, Franks Copyshop, Teilchen & Beschleuniger, Tante August, Litfass, Krone, Echtzeit, Lockvogel

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autorinnen wieder. Die Abbildung oder Erwähnung einer Person oder die Schaltung einer Anzeige ist kein Hinweis auf deren sexuelle Orientierung. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck von Text,

Fotos und Grafik sowie die Veröffentlichung in elektronischen Medien, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch eine der verantwortlichen Redakteurinnen. Veranstaltungshinweise und private Kleinanzeigen werden kostenlos abgedruckt. Für deren Richtigkeit wird keine Gewähr übernommen.

Erscheinungstermin:

vierteljährlich zum:
 15.01., 15.04., 15.07., 15.10.

Redaktionsschluss:

15.12., 15.03., 15.06., 15.09.

Auflage:

750 Exemplare

Liebe Frauen

Ist der 8. März, der Internationale Frauentag überhaupt noch notwendig? – mögen sich manche fragen. Nach unserer Meinung: unbedingt!

Denn Gewalt gegen Frauen ist in vielen Gesellschaften noch immer weit verbreitet – so auch in der Europäischen Union: Ein am 5. März veröffentlichter Bericht der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA) belegt, dass ein Drittel aller Frauen in EU-Mitgliedsstaaten bereits körperliche und/oder sexuelle Gewalt erfahren haben. Das ist ein erschreckendes Ergebnis und Grund genug auf die Straße zu gehen und darauf aufmerksam zu machen, dass eine Gleichberechtigung noch lange nicht erreicht ist (oder nur auf dem Papier existiert). Und dass wir es nicht hinnehmen als Menschen zweiter Klasse behandelt zu werden. Die vielen Aktionen zum 8. März haben aber auch gezeigt, dass dies vielen bewusst ist und dass viele junge und ältere Frauen für ihr Recht eintreten.

Wir wünschen Euch nach dem überraschend früh einsetzendem Frühling mit unserer neuen Ausgabe eine gute Zeit und viele schöne Stunden in der Natur und natürlich auch woanders ...

EUER LEXPLOSIV-TEAM

Rubriken

- Impressum Seite 2
- Lokalteil Münster oder Neckar mit Veranstaltungskalender nach... Seite 10
- Vorschau nächste LEXPLOSIV Seite 19

Inhalt

- **Teddy Verleihung bei der Berlinale 2014 – ohne Lesben** Seite 4
- **Tanzen in der Reihe.....** Seite 4
- **Anne-Klein-Preis geht an Mexikanerin** Seite 5
- **Moderne Beginenhöfe – Lebensorte für Lesben!.....** Seite 6
- **Selbständigen Lesben stellen sich vor: Sandra Haug – Outdoor-Corner**Seite 11
- **Erstes schwul-lesbisches Kosmonautenteam fliegt ins All.....**Seite 12
- **Wien trauert um langjährige Aktivistin Helga Pankratz**Seite 12
- **Neulich... auf dem Standesamt.....**Seite 13
- **Anke Schäfer verstorben**Seite 14
- **Trailer LFT-Doku**Seite 14
- **Broschüre: Sexismus**Seite 14
- **Buchbesprechung: Wanderurlaub**Seite 15
- **Buchbesprechung: Offen gesprochen**Seite 15
- **Hörbuchbesprechung: Im Abseits der Lichter**Seite 16
- **Birdy – die Stimme der Olympischen Spiele**Seite 17
- **Mind the Gap – Einblicke in die Geschichte und Gegenwart queerer (Lebens)Welten.....**Seite 18

Teddy Verleihung bei der Berlinale 2014 – ohne Lesben

Schwerpunktthema des dies-jährigen »Teddy Award« war „Celebrate Queer Icons!“.

Gefeiert werden sollten „Schwule, Lesben, Bisexuelle, Queens, Fairies und Drag-Kings. Man wollte an „talentierte Queers, die versucht haben, sowohl mit ihrem schillernden Oeuvre die Grenzen von Kunst zu erweitern, als auch als Schwule, Lesben, Bisexuelle oder Trans* in der „normalen“ Gesellschaft zu (über)leben“ erinnern, so die Ankündigung.

Doch trotz der schillernden Ankündigung sollten 2014 keine Lesben bei der Teddy Verleihung präsent sein. Wie denn auch? Es wurden überhaupt keine Filme mit lesbischer Handlung oder

mit sich als lesbisch definierenden Filmcharakteren ins Programm aufgenommen! Schon im Vorfeld protestierten zahlreiche Lesbenvereine und Organisationen in einem Offenen Brief an die Verantwortlichen der Berlinale – leider ohne Erfolg.

Was so armselig begann, konnte auch nur traurig enden: Es wurden ausschließlich Filme mit schwulen und trans* Inhalten ausgezeichnet. Nur eine Frau, die 73-jährige österreichisch-deutsche Filmemacherin Elfi Mikesch erhielt den Spezial-Teddy für ihr Lebenswerk. Sie war eine der ersten Kamerafrauen ihrer Generation und ein Vorbild für viele Frauen in der Filmbranche. Es ist sehr bedauerndswert,



Elfi Mikesch, Bild: zvg

dass dieses Jahr eine so einseitige und lesbenfeindliche Filmverleihung gab. Immerhin waren es in der Jury von insgesamt neun Personen vier Frauen ... (aka)

Tanzen in der Reihe

Manche Menschen tanzen gerne aus der Reihe, manche aber lieber in der Reihe: der neue Trend LineDance erobert Deutschland. Lexplosiv befragte Meghan, die in Berlin mit ihrem Team die beliebten Queer Rodeo Linedance Parties organisiert.

Lex: Was versteht man unter LineDance?

Meghan: Statt zu zweit mit allen: beim LineDance tanzen

alle die selben Schrittfolgen: in Reihen, „Lines“, ohne Partner:innen, dafür synchron. Sieht sofort gut aus! Und: macht Spaß!
Lex: Zu welcher Musik wird getanzt?

Meghan: Seine Ursprünge hat der LineDance in den unendlichen Weiten des amerikanischen Westens. Die Musik, zu der heute LineDances choreografiert werden, reicht von Country über Salsa bis Pop und Hiphop. Jeder Tanz hat

einen individuellen Namen. Die Tänze bestehen aus sich wiederholenden, festgelegten Figuren und Formationen und können zu mehreren Liedern mit ähnlichem Rhythmus getanzt werden.

Lex: Wie und wann kam die Bewegung nach Deutschland?

Meghan: Berlin Rodeo, die queere Western LineDance Party in Berlin, gibt es seit 2007, nachdem meine Teamkollegen davon in San Fran-

cisco abhängig wurden und auch zurück in Berlin nicht darauf verzichten wollten.

Lex: Was ist daran queer?

Meghan: Nun ja, mit allen gleichzeitig zu tanzen und immer wieder eine neue Richtung zum Flirten einzuschlagen: Was könnte es Schöneres geben? Schon die Ursprünge des LineDance: Wer/welche glaubt schon die Geschichte vom Lonesome Cowboy?! Homoerotik ist dem



Foto: Margit Schild

LineDance in die Wiege gelegt. Feldstudien in Deutschland und Kalifornien haben uns dies immer wieder bestätigt ...

Lex: Kann ich ohne Vorkenntnisse teilnehmen? Auch wenn ich zwei linke Füße habe?

Meghan: Vorkenntnisse sind nicht nötig. Einfach mitmachen genügt. Jede Altersstufe und Fitnesssebene kann mitmachen. Cowboystiefel sind fürs Linedancen hilfreich und sehen stylisch aus, aber Ledersohlen oder glatte Sportschuhsohlen tun es auch.

Lex: Vielen Dank für die Infos! Vielleicht bietet sich auch mal in Münster oder Stuttgart eine Möglichkeit an ... (aka)

Anne-Klein-Preis geht an Mexikanerin

Der Anne-Klein-Frauenpreis der Heinrich-Böll-Stiftung ging im März 2014 an Imelda Marrufo Nava aus Mexiko.

Der Anne-Klein-Frauenpreis wurde zum dritten Mal verliehen, er ist mit 10.000 Euro dotiert. „Die Juristin, Feministin und Frauenaktivistin Imelda Marrufo Nava

aus Ciudad Juárez, Mexiko, setzt sich politisch wie persönlich für die Ächtung und Strafverfolgung des Feminizids (Tötung von Frauen aufgrund ihres Geschlechts) und von geschlechterbasierter Gewalt ein. Imelda stellt sich der Gewalt furchtlos entgegen,

setzt sich selbst täglich aufs Neue der Gefahr aus und gibt in beispielhafter Weise all denjenigen Mut, die an Ausmaß und Brutalität der Gewalt gegen Frauen in der Grenzregion zwischen Mexiko und den USA zu verzweifeln drohen.



Imelda Marrufo Nava, Bild: zvg

Ihr Beitrag zur Klassifizierung der geschlechtsspezifischen Gewalt gegen Frauen in Ciudad Juárez als Feminizid und gegen die Straflosigkeit der Täter ist beispielhaft“, so die Jury in ihrer Begründung. (aka)

Ein Porträt von Imelda Marrufo Nava, eine Kurzbiografie und eine Vorstellung des Netzwerks Mesa de Mujeres de Ciudad Juárez (Frauentisch von Ciudad Juárez) gibt es hier www.boell.de/annekleinfrauenpreis

Moderne Beginenhöfe – Lebensorte für Lesben!

Dienstag, 18.30 Uhr, heute sind wir nur zu dritt zum „Sitzzen“ in meiner Wohnung. Unsere älteste Mitbewohnerin, 82, ist dabei, eine unserer 60erinnen und ich, 57.

Wir plaudern erst noch ein wenig, tauschen ein paar Hofneugigkeiten aus, warten, ob noch eine kommt, dann hänge ich das Schild „Bitte nicht stören“ an meine Wohnungstür und wir fangen an. Seit mehr als einem Jahr biete ich ein mal in der Woche den offenen Meditationstreff an. Es kommen zwischen 2 und 8 Frauen, mit ganz unterschiedlichem Erfahrungsstand hinsichtlich Meditation, wir reden wenig, ich leite eine kurze Körperübung an und wir sitzen 20 Minuten in Stille. Manchmal trinken wir anschließend noch einen Tee oder genießen im Sommer die Abendsonne auf meinem Laubengang, manchmal gehen direkt alle mit einem Danke und „schönen Abend noch“ ihres Weges. Ein Stück nicht ganz gewöhnlicher Alltag im Beginenhof heute.

Historische Beginen – kurz gefasst

Spätestens im zwölften Jahrhundert gab es zahllose verbürgte Beginenorte – Häuser, Höfe, von zwei bis Hunderten von Frauen bewohnt,



Bilder: Ulrike Janz

fast über ganz Europa verstreut, mit sehr deutlichem Schwerpunkt in Flandern, wo die Höfe in Brügge, Gent und einige mehr Weltkulturerbe sind. Köln war eine Beginenhochburg, wie viele andere deutsche Städte, vor allem Handelsstädte. Auch in Skandinavien und in Süd- und Osteuropa gibt es Spuren mittelalterlichen Beginenlebens. In Frauenkreisen berühmt und im etwas späteren Mittelalter bei den staatlichen und kirchlichen Obrigkeiten berüchtigt, waren die sogenannten Wanderbeginen, die vermutlich in ähnlicher kirchenkritischer Tradition standen wie die Bettelmönche. Deren Lebensstil geriet dann auch als Erstes ins Visier der Kirche: Es gab Verbote des Beginenwesens, es gab inquisitorische Akte gegen einzelne Beginen (Marguerite Porète, eine französische Begine, ist 1310 als Ketzlerin verbrannt worden).

Die Arbeit der Beginen war Handwerk wie Weben und Bierbrauen, aber auch Krankenpflege und Dienst an den Toten. Es gab erfolgreiche Reglementierungen durch städtische/ständische Beginenordnungen und nach und nach Verbote bestimmter Handwerke (damit schafften sich die männlichen Zünfte Konkurrenz vom Leib).

Moderne Beginenbewegung(en) – ebenfalls kurz gefasst

Ich lebe seit Februar 2006 im Beginenhof Dortmund – was heißt, quasi von Anfang an, da die ersten Frauen den Neubau in der Dortmunder Nordstadt Ende Januar 2006 beziehen konnten. Ich selbst war 2 Jahre vor Einzug in der Initiative für einen modernen Beginenhof in Dortmund aktiv – wie in den meisten Städten im Ruhrgebiet gab es auch hier eine ganz Reihe histo-

rischer Beginenhöfe und – häuser. Die Dortmunder Initiative hatte sich 2000 nach einer Besichtigung des Bremer Beginenhofs gegründet. Vor Bremen gab es bereits einen Hof in Tännich bei Erfurt (der leider heute nicht mehr existiert), 2005 folgte dann der erste Schwerter Beginenhof, 2006 dann der 2. dort und ebenfalls 2006 wir hier in Dortmund. Danach Unna, Essen, Bielefeld und in diesem Jahr noch Köln (die absolute historische Beginenhochburg!) und Bochum. Außerhalb NRW gibt es außer Bremen noch 2 Beginenhäuser in Tübingen, und dort ist auch die mittlerweile bundesweite Beginenstiftung ansässig und eine kleine Beginengemeinschaft im ehemaligen Kloster Malgarten bei Bramsche. In NRW sind noch mehrere Städte „in den Startlöchern“. Jährlich gibt es vom Dachverband der Beginen in Kooperation mit einem oder mehreren Beginenhöfen ausgerichtet das Bundesbeginntreffen (immer Ende August) und in Nordrheinwestfalen fast immer zusätzlich ein jährliches Regionaltreffen. NRW hat sich zur modernen Beginenhochburg entwickelt. Sicher gibt es diverse Erklärungen, warum im und ums Ruhrgebiet herum die „moderne Beginendichte“ so besonders hoch ist - für mich hat es energie-

tisch zu tun mit der Hauptverkehrsader A40, früher B1, noch sehr viel früher „der alte Hellweg“, eine uralte Handelsstrasse, die im Westen bis nach Brügge führt, ins (heute belgische) Flandern, wo die größten historischen Beginenhöfe seit einigen Jahren Weltkulturerbe sind – die verkehrsreichste deutsche Autobahn also sozusagen als „beginische Nabelschnur“ betrachtet- mir gefällt dieser Blick gut!

„Mein“ Beginenhof

In einer der letzten Vorstellungsrunden auf dem bundesweiten Beginentreffen fasste eine Begine die Runde so zusammen, dass das, worüber

Gemeinschaft zu leben – und es trotzdem weiter wagen. Ich erlebe auf den Treffen und auch zwischendurch in vielen Kontakten, dass die „Komposition der Frauen“ in diesen Wohnprojekten jeweils sehr unterschiedlich ist, Themen/Probleme aber oft ähnlich. Genauer kann ich dies aber nur für „meinen“ Beginenhof beschreiben. Unser Hof ist, wie bereits gesagt, ein Neubau im Dortmunder Norden, was bedeutet, im sehr multikulturellen, armen Teil der Stadt. Das Haus, in U-Form mit großem Innenhof und zusätzlich großem (Nutz)Garten ist eine grüne Oase mitten in der Stadt. Hier woh-



wir uns sehr einig wären, darin besteht, dass das Leben im Beginenhof heute eine Herausforderung ist! Gemeint ist damit, dass wir mittlerweile wissen, das es nicht einfach ist, mit vielen Frauen, vielen Erwartungen, vielen Konflikten, vielen Ängsten, Sehnsüchten und mitgebrachten Traumata

nen 31 Frauen zwischen 18 und 82 Jahren und 3 Jungen (12 bis 14 Jahre), außerdem eine ganze Reihe Katzen, 2 Hunde und mehrere Kaninchen. Der Beginenhof ist ein Mietprojekt, die meisten Wohnungen sind sozial gefördert. Die meisten Frauen haben kleine Wohnungen für sich allein,

3 Frauen teilen sich als WG den gemeinsamen Küchenbereich, 2x wohnen Mutter plus Sohn, 1x Mutter mit 18jähriger Tochter und Sohn (12).

Gemeinschaft wagen oder vage Gemeinschaft?!

Was teilen wir miteinander? Was bedeutet „gemeinschaftliches miteinander Wohnen“ im Beginenhof? Wer wohnt überhaupt in solch einem Projekt? Zur letzten Frage zuerst: Sehr, sehr unterschiedliche Frauen wohnen hier. Zunächst: Längst nicht jede würde sich als „Begine“ bezeichnen, der Bezug zur historischen Beginengeschichte ist für einige wichtig, für andere völlig irrelevant – von Nachbarinnen oder Mitbewohnerinnen sprechen manche eher als von Beginen. Unterschiedlich im Alter, Frauen mit extrem unterschiedlichen Bildungs- Ausbildung- und Lebenswegen; ein gutes Drittel sind Lesben, viele geschiedene Frauen (Lesben und Heteras); gut die Hälfte sind noch berufstätig (einige z.Z. erwerbslos), viele haben ein niedriges Einkommen. Ein kleiner Teil war oder ist in verschiedenen politischen Zusammenhängen aktiv, ein guter Teil würde sich vermutlich als Feministin irgendeiner Couleur bezeichnen. Religiosität, oder im weiteren Sinne Spiritualität spielt für manche eine sehr wichtige Rolle in Ih-

rem Leben, für andere eine mehr oder weniger bedeutende, für andere (sehr unterschieden!) gar keine.

Frauen-Vielfalt: wunderbar – und manchmal zum Fürchten!

Ich schätze die große Unterschiedlichkeit zwischen den Frauen, kann sie oft als eine unserer Stärken empfinden, vor allem dann, wenn eine gemeinsame Aktion, ein Fest oder eine Kulturveranstaltung mit Besuch „von Außen“ gut geklappt hat, vielfältig schön war. Es gibt aber auch die Momente, in denen ich mir mehr Ähnlichkeiten/Gemeinsamkeiten wünschen würde – immer dann, wenn es schwierig ist, für eine Idee, eine Aktion, eine Diskussion kaum eine weitere zu finden. Oder: Ich fände es z.B. wunderbar, wenn das ganze Haus Ökostrom beziehen würde und alle selbstverständlich fairgehandelten Kaffee kauften und mit Ökowaschmittel waschen würden – klappt alles leider nicht. Ich könnte es auch anders und positiver sehen. Nicht wenige haben mittlerweile auf Ökostrom gewechselt, die früher nie daran gedacht hätten, die allermeisten respektieren, dass im Gemeinschaftsraum Ökoputz und Fairkaffee gewünscht wird. Ökologisch wird auch der Nutzgarten bewirtschaftet, knapp die

Hälfte der Frauen ist irgendwie daran beteiligt. Die Gemüsebeete sind „privat“, Erträge werden aber oft gemeinschaftlich verzehrt oder einfach an Nachbarinnen verschenkt. Überhaupt brachte gemeinsames Essen von Anfang an viel Freude ins Miteinander – es gibt mehrere Koch/Essgruppen, die einmal wöchentlich miteinander speisen; bei Festen verschiedenster Art sind die Mitbring- Buffets selbstverständlich und vielfältig ohne große Abstimmung – Frauen können das scheint’s einfach. Ich schätze auch sehr die spontanen Einladungen zum (Mit-)Essen und sich mitteilen. Sehr angenehm und praktisch: der Weg zurück in die eigene Wohnung ist immer nur wenige Meter. Praktisch ist auch, dass Frau im Beginenhof eigentlich alles findet, was ihr fehlt (jetzt gerade eher „dinglich“ gemeint) – Kochzutaten und ausgefallene Küchengeräte, Handwerkszeug und Bastelzubehör, Elektrokleingeräte usw.. Eine große Tafel im Eingangsbereich – die „Botschafterin“ vermittelt all dies (wenn Frauen nicht rundklingeln will) wie auch Begleiterinnen ins Kino oder zum Lichterfest im Park, oder auch Besuche im Krankenhaus. Betroffenheit von und Auseinandersetzung mit Krankheit, Pflege, Sterben und Tod, for-

dern uns heraus, sind manchen auch manchmal Überforderung. All das kommt einer hier viel näher als in konventionelleren Wohnformen. In meiner Wahrnehmung haben wir da bisher vieles gut gemacht, und alle dazu gelernt. Z.B. haben die beiden Beginnen, die beruflich bei „Kirchens“ aktiv sind oder waren, für die drei Frauen, die bei uns bisher verstorben sind, oder besser für uns, die wir hier zurückgeblieben sind, eine Gedenkfeier gestaltet – schön und wichtig für jede, die dabei war, und „fürs Ganze“.

Wie lesbisch ist diese Beginnenkultur?

In allem, was ich über die „alten Beginnen“ gelesen und gehört habe, gibt es so gut wie keine Hinweise auf erotisch-sexuelle Bezüge unter den Frauen. Eine gewisse „Frauenbezogenheit“ dürfen wir aber sicher unterstellen, da Beginnen ja immerhin Frauen waren, die mit Frauen zusammen leben und arbeiten wollten oder es zumindest taten (was übrigens nicht für alle gilt, es gab und gibt auch „Einzelbeginnen“, die entweder zeitweise oder bewusst dauerhaft singular leb(t)en). Die Arbeit der Beginnen war Handwerk wie Weben und Bierbrauen, aber auch Krankenpflege und Dienst an den Toten. Religion/Spiritualität spielte im

Zusammenleben der Beginnen ganz sicher eine große Rolle (wie für die Menschen im Mittelalter überhaupt), aber ob Beginnen eigentlich verhinderte Nonnen waren oder Frauen, die ganz bewusst eine Lebenskultur „mannloser“ Frauen außerhalb der Klöster und damit Kirchenobrigkeit aufbauen wollten, ist wohl eine „Glaubensfrage“. Vermutlich gilt auch hier mal wieder – wie wir im Ruhrpott sagen: „Es gab sonne und sonne“. Mir gefällt die Interpretation der Beginnen als widerständige mittelalterliche Frauen(-bewegung) sehr, unbenommen dessen, dass es ganz sicher für Frauen sehr unterschiedliche Gründe gab, in solchen Frauenorten leben zu wollen. Belegt ist, dass nicht heiraten zu wollen oder einen bestimmten Mann nicht heiraten zu wollen, zumindest für einige Frauen der Grund war, Begine zu werden. Und jede geschichtsbewusste Lesbe weiß, dass Orte, an denen Frauen zusammen leb(t)en, auch (fast) immer „lesbische“ Orte waren und sind.



(Vor einigen Jahren habe ich einen spannenden Hinweis eines männlichen Mittelalter-Forschers über die vielfältigen Weisen gelesen, in denen Beginnen als „Wesen dazwischen – zwischen Religion und Weltlichkeit, zwischen Mann und Frau, zwischen Himmel und Erde – interpretiert wurden. Falls jemand weiß, wo’s steht, bitte ich um Nachricht). Nach über 30 Jahren gelebter Frauen/Lesben/Bewegungen kann ich heute auf solche Fragen „Was ist eine Feministin?, Was ist eine Lesbe?, Was ist eine Begine?“ recht gelassen mit den Schultern zucken. Ich bin Begine (wie Feministin, Lesbe und einiges mehr), weil ich mit Frauen zu-

sammen leben (arbeiten, wirken ...) möchte, weil mir der historische Bezug zu Frauen, die anders leben wollten, als es für Frauen damals vorgelesen war, gut gefällt.

„Wenn Frauen sich entschließen, gemeinsam mit anderen Frauen zu wohnen, dann ist dies – zumindest wenn sie dies im Rahmen der gesellschaftlichen Verhältnisse der Bundesrepublik Deutschland tun – eine Absage an die heterosexuelle Norm, nicht (notwendigerweise) im Sinne einer anderen sexuellen Orientierung, sondern im Sinne einer Aufkündigung, eines Aufbrechens aus der Heteronormativität“ (Becker 2009). Diese Einschätzung von Ruth Becker aus ihrer sehr lesenswerten Veröffentlichung Frauenwohnprojekte – keine Utopie! teile ich ganz und gar, dennoch ist es keine Selbstverständlichkeit, als Lesbe im Beginenhof zu wohnen. Es gibt einige Beginenorte, an denen keine (offenen) Lesben leben, und wenn dort eine „unoffen“ lebt oder glaubt, leben zu müssen, kann es wohl mit der gelebten „Absage an die heterosexuelle Norm“ noch nicht weit her sein! Feindlichkeit gegenüber oder Angst vor Lesben ist in Beginenhöfen und -initiativen ganz sicher nicht völlig unbekannt.

Ich wünsche mir, dass alle Beginenhöfe (und andere Frau-

enwohnprojekte) bald sehr selbstverständlich auch gute Orte für Lesben sind (dieser Wunsch war für mich ein wichtiger Grund, mich für Vorstandsarbeit im Dachverband zu entscheiden!). Für Dortmund gilt das bereits und dies ist uns keineswegs vom schönen blauen Ruhrgebietshimmel gefallen, sondern war erklärte Absicht der Gründungsgruppe von Anfang an. Immer wieder ausgesprochen und hartnäckig in die (zukünftige) Bewohnerinnenschaft und in die Öffentlichkeit getragen, durchaus gegen manch unwillige Reaktion nichtlesbischer Mitbewohnerinnen – und auch die ein oder andere Lesbe fand's nicht immer soo wichtig! Der Lesbenanteil unter den Bewohnerinnen liegt relativ konstant bei einem guten Drittel. „Ihr Lesben stellt hier viel mehr auf die Beine“, meinte eine nichtlesbische Mitbewohnerin im dritten Jahr unseres Zusammenwohnens zu mir. Ja, Lesben bringen seit vielen Jahren eine Menge in Bewegung, doch von „wir Lesben“ würde ich dabei auch bei uns kaum reden. Ebenso wie insgesamt etwa die Hälfte der Bewohnerinnen (mal mehr, mal weniger) aktiv was bewegt, gilt das für die hier lebenden Lesben. Und: Die Lesben sind hier seltenst einer Meinung bzw. die Meinungen zu jedem belie-

bigen Thema sind kreuz und quer über sämtliche sexuellen, sozialen, spirituellen und sonstigen „Identitäten“ verteilt. Dennoch halte ich es für unbedingt wichtig, dass sicht- und hörbare „lesbische Existenz“ im Beginenhof heute eine Realität und eine Qualität ist. Und das, wie jüngst bei uns passiert, Interessentinnen, die mitteilen, dass ihnen lesbische Mitbewohnerinnen unangenehm wären, von lesbischen und nichtlesbischen Beginen gesagt bekommen, dass sie hier wohl am falschen Ort seien!

Noch viel mehr wäre zu sagen, aber ich belasse es an dieser Stelle bei dem kurzen Resümee: Ich lebe – auch, und gerade als Lesbe – (meistens) leidenschaftlich gerne im Beginenhof und es ist unbedingt eine Herausforderung!

Ulrike Janz

Fragen beantworte ich gerne, ulrikejanz@web.de, andere Eindrücke und mehr Informationen finden sich auch auf: www.beginenhof-dortmund.de und www.dachverband-der-beginen.de.

Lokalteil Münster

Inhalt

- Wo sind denn hier die Lesben?! Seite 1
- Neues LIVAS-Logo Seite 3
- Good Vibrations die Zweite ... Seite 5
- Nachruf Eva-Maria Peter. Seite 7
- Umfrage zu Ehe, Familie und Partnerschaft. Seite 9
- Rechte von Lesben, Schwulen und Transgendern in Afrika.. Seite 9
- Fachberatungsstelle „gerne anders NRW“. Seite 9
- Wir suchen Dich.Seite 11
- Schwul-lesbische Kultur-tage 2014 in Osnabrück.Seite 11

Rubriken

- Kleinanzeigen Seite 5
- Wichtige Orte für Lesben in Münster Seite 12
- Ständige TermineSeite 13
- Veranstaltungskalender und Hinweise ab.....Seite 15

Wo sind denn hier die Lesben?!

Münsters Lesben zeigen sich zum Internationalen Frauentag am 8. März

Die Aktionen der Frauen begannen schon am 14. Februar. An diesem Tag riefen die Organisatorinnen des „One Billion Women Rising“ zur Tanzdemonstration gegen die Gewalt an Frauen auf, in allen Ländern, allen Kulturen, allen Schichten. „Wir rufen Frauen und Männer auf der ganzen Welt dazu auf, sich zu erheben, sich zu befreien, zu tanzen und Gerechtigkeit einzufordern!“ Beim One Billion Women Rising tanzten auch durch Münsters Innenstadt über hundert Frauen (und Männer).



Foto: die Auslöserinnen

Unter dem Motto „Lieber lesbisch lebensfroh, als verklemmt und hetero“ zogen singend, trommelnd und mit Trillerpfeifen ausgestattet etwa

70 Frauen am 8. März durch Münsters Innenstadt, um für mehr Sichtbarkeit lesbischer Frauen und lesbischen Lebens zu demonstrieren. Organisiert

Klangraum
 stimmig. klangvoll. auftreten.

Hiltrud Allhoff
 Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin
 nach Schläffhorst-Andersen (staatl. anerkannt)

Stimmtherapie · Sprechtraining · Atemschulung · Gesangsunterricht · Chor

Wolbecker Straße 136 a · 48155 Münster · Tel. 0251/6090989 · www.klangraum-muenster.de

**AUCH IM ALTER
 BLEIBT ES LIEBE.**

Ellen & Katharina, lesbisch



Nur Respekt
 Wirkt

andersundgleich

www.andersundgleich-nrw.de

Gleichstellung und Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt - gegen Homo- und Transphobie



Präsenzzeiten
 Kontakte knüpfen
 aktuelle Informationen
 Lesungen
 Vorträge
 Tanzkurse
 viele Bücher und Filme !!
 und mehr ...

Uni Lesben

autonomes Lesbenreferat im
 AStA der WWU Münster

Kontakt unter:
lesben@uni-muenster.de
 Schlossplatz 1, Raum 108, Tel.: 83 222 83

und auf:
www.lebelila.de

lebelila.de

Die Community - lesbisch, lebendig, lebensecht

wurde die Flashmob-Demonstration zum Internationalen Frauentag durch Münsters Arbeitsgemeinschaft (MAG) Lesben, einem Zusammenschluss verschiedener Organisationen aus Münster, die lesbische Interessen vertreten. „Gemeinsam sind wir weniger leicht zu übersehen, das ist der Grund, warum wir die MAG Lesben gegründet haben. Sichtbarkeit ist eine wichtige Voraussetzung für Teilhabe, deshalb ist ‚Sichtbarkeit‘ das Kernthema unserer Arbeit“, erläutert Lydia Dietrich von der Aktion „Wir lieben!“, ebenfalls Mitgliedsorganisation der MAG.

Allerdings wurde die Veranstaltung auch von einem Übergriff überschattet. Zum Start der Aktion wurde eine der Or-

ganisatorinnen von einer älteren Dame beschimpft und sogar tödlich angegriffen und ins Gesicht geschlagen:

„Dieser Übergriff hat gezeigt, dass es notwendig ist, solche Aktionen zu machen und für Sichtbarkeit unterschiedlicher Lebensweisen und Akzeptanz zu werben“, kommentierte Uta Kerckhoff von LIVAS e.V. den Vorfall.

Queer – feministische AktivistInnen protestierten am 12. März dagegen, dass der umstrittene nigerianische Kardinal John Onaiyekan von der Deutschen Bischofskonferenz eingeladen wurde.

Onaiyekan befürwortet schwerste Menschenrechtsverletzungen in seiner nigerianischen Heimat. Homosexuellen Menschen drohen bei Eingehen einer gleich-

geschlechtlichen Partnerschaft in Nigeria seitdem bis zu 14 Jahre Haft, bis zu zehn Jahre für die Gründung und Unterstützung lesbischer und schwuler Organisationen.

Der Protest wurde auch in Form eines „Queer Kiss – Ins“ ausgedrückt. Die Veranstalterinnen forderten die Bischofskonferenz auf, sich von den menschenverachtenden Ansichten ihres Gastes zu distanzieren.

Münsters Lesben sind sich einig, dass sie auch weiterhin für mehr lesbische Sichtbarkeit eintreten wollen. Denn lesbische Frauen haben Gesichter, die es wert sind gezeigt zu werden und lesbisches Leben erzählt Geschichten, die es wert sind, gehört zu werden. (aka)

LIVAS e.V. präsentiert stolz das neue LIVAS-Logo!

Die Designerin Marie-Christina Latsch beschreibt ihre Idee zum Logo folgendermaßen:

„Das hervorgehobene V stellt das Vereinsleben in den Mittelpunkt und positioniert LIVAS e.V. als Treffpunkt für lesbische Frauen. Die dreieckige Form des Vs erinnert subtil an die Symbolik der Vulva und verdeutlicht in Kombination mit dem Claim „... irgendwie anders“, dass es sich um einen lesbischen Verein

handelt. Das Vereinsleben mit allem was dazu gehört (Information, Aufklärung, Veranstaltung, Vernetzung, Beratung etc.)

steht hier im Mittelpunkt. Der Einsatz des Kreises in Kombination mit dem hervorgehobenen V markiert den Verein als Treffpunkt/Anlaufpunkt/



Zentrum lesbischer Frauen.“ Interessierte Frauen können sich unter www.monoparade.de auf der Website der Designerin anschauen.

Petra Hirche
Jutta Schepers



Psychologische Psychotherapeutinnen

Salzstr. 30 · 48143 Münster
Tel. 02 51-4 03 03 · Fax 02 51-4 14 05 48
E-Mail Hir-Sche@t-online.de



Brigitte Hueske

Psychologische
Psychotherapeutin

Königstraße 22/23
48143 Münster

Tel.: 02 51 / 5185 76

Alle Kassen!



Frauenhotel Hanseatin

Mit kleinem Garten und
und dem Frauencafé *endlich*

**Alles
was
Frauen
lieben!**

Dragonerstall 11
20355 Hamburg
(Nähe Gänsemarkt)
040.341 345
www.frauenhotel.de

Dorothee Tietz

Heilpraktikerin



**Akupunktur
Chinesische Medizin
Shiatsu**

Diepenbrockstr. 32
48145 Münster
Tel. +49 251 132553



www.dorothee-tietz.agtcm-therapeut.de

★ **Frauen** ★ *Bildung*
★ *Beratung*
★ *Berufsplanung*
Mädchen

Anne Neugebauer – Diplom Pädagogin
Berliner Platz 29 48143 Münster
dienstags 10 -12 h Tel. 0176/50195257★
★ a.neugebauer@muenster.de ★

»Good Vibration« die Zweite

Nach unserer gelungenen und gut besuchten ersten „Good Vibration“ im Februar 2013 haben wir Spaß und Lust an einer zweiten verspürt ...

Eine SMS an Mel, die Dildofee, und der Termin stand. Uta schickte diesen über unseren Newsletterverteiler und innerhalb von ein paar Stunden wurden Frauen, que(e)r durch die „Republik“ eingeladen, an unserer zweiten „Good Vibration“ teilzunehmen.

Dreieinhalb Wochen noch bis zur „Vibration“, die Spannung stieg von Tag zu Tag ... Was wird Mel uns diesmal wieder erotisch-spannendes präsentieren?

12.12.2013, der Tag der „Vibration“. Neunzehn Uhr, es

klingselt ... gespannt öffne ich die Tür und freue mich, den prallgefüllten Silberkoffer mit den Dildofeeaufklebern rein rollen zu sehen ... Mit „feulichem“ Geschick sind die diversen Hasis, Herzensbrecher, Zauberkugeln und -lichter, Feestäube und Gleitgele mit verschiedenen Düften und der kleine Rolf ruckzuck aufgebaut und unter einem Zaubertuch versteckt. Die eintreffenden Frauen machen es sich in einem, durch Kerzen schon fast romantischen, Wohnzimmer gemütlich.

20.00 Uhr. Damit die Mädels nicht länger auf die Folter gespannt werden, wird mit einem Begrüßungssekt angestoßen, Shorty hält eine kurze Willkommensrede und stellt Mel, die

Dildofee, vor. Nun endlich beginnt Mel ein Spielzeug nach dem anderen hervor zu zaubern und der Raum füllt sich mit diversen Düften der Gleitgele und Feenstäube ... Bei interessierter, anfangs noch schüchtern, aber nach und nach locker werdender Stimmung, werden alle Spielzeuge und Hilfsmittel begutachtet und auf die eine oder andere Art und Weise ausprobiert ... Zu fortgeschrittener Stunde haben sich die Frauen sicher von Hasi, Rolf oder auch einem der Gleitgele verzaubern lassen ... das jedoch ... weiß nur die Fee ... Da viele den Zauber noch erleben möchten, wird es sicher „Good Vibration“ die Dritte, die Vierte ... geben. S.L.

KLEINANZEIGEN

■ Akademiker (34), **bietet Samenspende** und zum Wohl des Kindes bleibenden ungezwungenen Kontakt, keine Ambition auf Elternschaft, Stiefkindadoption willkommen. Bechermethode, umfassende Gesundheitsatteste (vom Arzt abrufbar), gegen Aufwandsentschädigung auch reisebereit, ansonsten kostenlos. Weitere Infos unter: www.yes-spender.de – Kontakt: wukiberlin-2014@yahoo.de (Anmerkung der Redaktion: Die Lexplosiv übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben!)

■ Wir suchen noch Mädels zwischen 40-55 Jahre für unsere **Hobby Basketballtruppe**. Treffen ist jeden Freitag um 19.00 Uhr in Münster zentral. Falls Ihr Lust auf ungezwungenes Körbchen werfen habt, bitte meldet Euch unter: Nocondition@web.de.

■ Wer hat Interesse an einer regelmäßigen **Laufgruppe**, einmal die Woche vorzugsweise im moderatem Tempo? Unsere Livas-Laufgruppe existiert nun fast schon ein Jahr. Wir sind eine Gruppe von 3-4 Frauen und suchen noch die

eine oder andere Mitläuferin. Laufzeit ist je nach Tagesform 45-60 Minuten. Treffen donnerstags, 19.00 Uhr am Aasee vor dem Uferlos. Die Laufstrecke kann je nach Wunsch variieren.

Weitere Infos telefonisch oder per SMS unter 0160-94813530 (Birgit)

■ Woher bekommt ihr die Lexplosiv? Welche kein Abo hat und nicht im LIVAS ist, muss die aktuelle Lexplosiv irgendwo aufgabeln. Aber wo? Schickt uns Eure Wünsche an info@lexplosiv.de



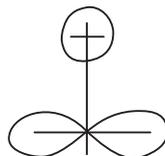
T-REX

AGAINST HOMOPHOBIA

www.astafh.de
queer@astafh.de



SEINS-RAUM



Andrea E. Witte

Praxis für
 Körpertherapie &
 Bewusstseinsarbeit

Münster, Staufenstr. 47
 mobil 01771914159
ae.witte@gmx.de



FRAUENSport *bringt Power*

Spaß an Bewegung und Sport –
 jede auf ihre Weise

Angebote für Frauen
 mit und ohne Behinderungen

**Selbstbehauptung und Selbst-
 verteidigung,
 Aikido, Ju-Jitsu, Karate, Kung Fu,
 Bogenschießen, Capoeira,
 Gymnastik, Yoga, Volleyball**

Trainingszeiten und Kurstermine im
 Internet, im Programmheft und im Büro.

Öffnungszeiten Büro:
montags

16:00–18:00 h

donnerstags

10:30–12:30 h

Tel. 0251-51 90 66

fsv@muenster.de
www.fsv-muenster.de

Achtermann-
 straße 10–12
 48143 Münster

Nachruf Eva-Regina Peter

Am 17. Januar 2014 ist zwei Monate nach ihrem 56. Geburtstag Eva-Regina Peter gestorben, die Inhaberin und Chefin der Fahrradwerkstatt „Lila Leeze“. Rike Kappler und Brigitte Hueske erinnern sich:

Rike: „Mitte der 80er Jahre war ich Teil des Frauenbuchladenkollektivs „Chrysalis“ im Frauenzentrum in der Dortmunder Straße. Neben an war das Frauenfahrradkollektiv, es gab eine hohe Fluktuation und keine Kontinuität in der Verantwortung, Unklarheit und Perspektivlosigkeit herrschten über Monate. Dann tauchte plötzlich eine Krankenschwester namens Eva auf wie eine rettende Lichtgestalt, und von Stund' an war sie die stabile Säule des damaligen Kollektivs.“

Das Kollektiv wurde bald zu Evas eigener Firma und erhielt von ihr den Namen ‚Lila Leeze‘. Als der Frauenbuchladen aus dem Frauenzentrum Dortmunder Straße auszog, verdoppelte Eva Peter Werkstatt- und Verkaufsfläche und intensivierte den Handel mit gebrauchten und neuen Rädern.

Brigitte: „Ende der 80er kaufte ich mir ein wunderschönes schwarz-braunes Tourenrad, auf das ich sehr stolz war und mit dem ich den von Eva wei-

tergeführten Service der ‚begleiteten Reparatur‘ nutzte ... Stundenlang stand ich in der Werkstatt, schraubte und bastelte – aber vor allem plauderte ich! Mit Eva, mit Dina, mit anderen Kundinnen und Kunden, die wie ich angezogen waren von dieser entspannten Atmosphäre, die nebenbei noch Produktivität ermöglichte.“

len für das Aufpumpen der Räder, Schrauben anziehen, Birnchen auswechseln, „weil die Schraube schon da ist und Luft ja nichts kostet.“

Brigitte: „... und Lichtreparaturen sofort gemacht werden müssen, weil du ohne nicht auf die Straße kannst.“ Eva hat den Frauen- und Lesbenprojekten ihr Gesicht, ihre Vorstellungen und Idea-



Immer wieder kreuzten sich unsere Wege, beim Fahrrad- oder Brotkauf, auf dem Ökomarkt, bei ‚Rumpelspielchen‘, oft buchstäblich ‚auf der Straße‘, wo es zumeist Zeit gab für's Innehalten und Austauschen; in den letzten Jahren als freundschaftliche Verbindung zu viert auf dem Boden der langen Vertrautheit.

Rike: „Eva hat einen Standard von Service definiert, der seinesgleichen sucht. Wie oft durften wir nicht bezah-

le mitgegeben, sie hat sie durch ihre Präsenz, ihren hintergründigen Humor und Ironie zu besonderen Orten der Frauenbegegnung gemacht, wo inzwischen Männer auch anzutreffen sind. Danke, Eva.

Evas langjährige Mitarbeiter Manuel und Jens führen die ‚Lila Leeze‘ glücklicherweise weiter, und dafür wünschen wir ihnen reichlich Unterstützung von alten und neuen KundInnen, Eva würde sich freuen. ...



Ganzheitlich Energetische Massagen
Nordic Walking nach der Alfa-Technik (DNV)

Ihr mobiler **Massage-Service für Zuhause** – entspannen, loslassen, genießen • **Massage am Arbeitsplatz**, im Fitness-Studio, auf Sportveranstaltungen, auf Messen oder Events • **Freundinnentag mit Relax-Effekt & Prosecco**



Marlies Brockamp *Massage Practitioner & Nordic-Walking-Instructor* (0174) 76 78 186
www.massage-und-gesundheit.com · info@massage-und-gesundheit.com



Beratung & Therapie

f ü r F r a u e n

Neubrückerstr. 73
48143 Münster
Tel. (0251) 5 86 26
Fax (0251) 5 87 29
frauenberatung@muenster.de
www.frauenberatung-muenster.de

Öffnungszeiten:
Mo. 9.00 - 11.00 Uhr
Di. 11.00 - 13.00 Uhr
Mi. 15.00 - 17.00 Uhr
Do. 17.00 - 19.00 Uhr

Christina Koeping

privat & alle Kassen

Diplom-Psychologin | Psychologische Psychotherapeutin
Rudolfstraße 6 | 48145 Münster | fon 0251.3900294



**Physiotherapie, manuelle Therapie,
Lymphdrainage, Schlingentraining,
Kinesio Taping, uvm.**
~ Private Abrechnung ~

**Maren
Villoria Domingues**
Physiotherapeutin

Rehhagen 18b
48165 Münster
Tel. 02501 - 90 90 853



Nika Schwab
Bertha-von-Suttner-Straße 5
D-72074 Tübingen
Tel.: +49 (0) 7071 999 70 50
+49 (0) 173 81 42 42 6
Fax: +49 (0) 7071 999 70 52
E-Mail: info@pro-me-dia.de
Internet: www.pro-me-dia.de

GRAFIKDESIGN · BUCHGESTALTUNG
WEBDESIGN · CORPORATE IDENTITY

Onlineshop unter: www.outdoor-corner24.info

OUTDOOR-CORNER
Camping-Freizeit-Sport

Inh. Sandra Haug

Kemptener Str. 16
88131 Lindau
Tel.: +49 (0) 8382-274 43 42
+49 (0) 8382-274 43 46
E-mail: info@outdoor-corner.de

Öffnungszeiten Sommer:
Mo.-Fr.: 9-18 Uhr
Do.: 9-19 Uhr
Sa.: 9-16 Uhr
www.outdoor-corner.de

Umfrage zu Ehe, Familie und Partnerschaft

Die katholische Kirche hat eine Umfrage zur Sexualmoral gemacht und eines der Ergebnisse:

Im Feld freie Kommentare wurde „am häufigsten genannt (...) das Themenfeld der Homosexualität, ein Drittel der Antwortenden äußerte sich hierzu mit der Forderung, Homosexualität als natürlich anzuerkennen und in homosexuellen Beziehungen lebende Menschen nicht zu diskriminieren.

Demgegenüber forderte mit weniger als 0,5% eine verschwindend geringe Zahl von Teilnehmenden, weiterhin die Ablehnung der Homosexualität zu vertreten.

Insgesamt wurden fast 10.000 Fragebögen mit mehr als 1000 Seiten Kommentaren ausgewertet. Die Ergebnisse werden in einer detaillierten Auswertung auch an die Deutsche Bischofskonferenz übergeben.

Quelle: LAG

Fachberatungsstelle „gerne anders NRW“

Die Fachberatungsstelle „gerne anders NRW“ wird durch Förderung aus dem Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW ermöglicht. Mit „gerne anders NRW“ wird der Trägerverein SVLS e.V. sich dafür einsetzen, dass sexuelle Orientierung und der Abbau von Homophobie als relevantes Querschnittsthema in der Praxis der Jugendarbeit wird: „Hierzu werden wir öffentliche und freie Träger, Einrichtungen und Fachkräfte sensibilisieren und weiterbilden, bei der Integration des Themas und bei der Unterstützung von jungen Lesben, Schwulen und Bisexuellen beraten und begleiten sowie Praxishilfen für die Jugendarbeit aufbereiten, zusammenstellen und neu entwickeln. Zugleich möchten wir einen Beitrag zur Vernetzung von allgemeiner und lesbisch-schwuler Jugendarbeit leisten, die Kooperation fördern und die Einrichtungen der lesbisch-schwulen Jugendarbeit bekannter machen.

<http://gerne-anders.de>

Quelle: LAG

Rechte von Lesben, Schwulen und Transgendern in Afrika

Amnesty International (ai) engagiert sich außerordentlich für die Rechte von Lesben, Schwulen und Transgendern in Afrika

Am 18. März erhielt die Rechtsanwältin Alice Nkom aus Kamerun für ihren Einsatz den 7. Menschenrechtspreis von Amnesty International in Deutschland.

„In einem Klima der täglichen Bedrohung kämpfen die Menschenrechtsverteidigerin Alice Nkom und ihre Mitarbeiter unter Lebensgefahr für die Rechte von Lesben, Schwulen und Transgendern in Kamerun“, begründet Amnes-

ty International den Preis. Alice Nkom gründete 2003 ADEFHO, die erste Nichtregierungsorganisation Kameruns, die sich für den Schutz und die Rechte von LGBTI einsetzt. ADEFHO bietet medizinische Behandlung, psychologische Beratung, sexuelle Aufklärung, Mediation, Sicherheitstrainings und Rechtsberatung an. Als nur eine von zwei Rechtsanwältinnen in Kamerun verteidigt Alice Nkom seit 2006 Menschen, die wegen ihrer sexuellen Orientierung oder Identität vor Gericht stehen.

Quelle: LAG

GESELLSCHAFT VERÄNDERT SICH MIT DIR!



Landesarbeits-
gemeinschaft
Lesben in NRW

www.lesben-nrw.de

Shiatsu

eine japan. Massageform zwischen
„Wohlweh“ & sanfter Entspannung



das eigene Staunen wieder neu entdecken

Christine Kalkowski

Shiatsu-Praktikerin seit 1996
in neuem Praxisraum !!

Hafenstr. 1
48153 Münster
Nähe Ludgerkreisel
Tel. 0251/7984955

www.wohl-weh.de
emilia: chriskalkowski@web.de



LiVas ...irgendwie anders

QUEER
in den Mai
30.4.14 Clubschiene, MS

LiVas

Sitz: Schaumburgstr. 11 48145 Münster
Postanschrift: LIVAS e.V. Postfach 4844 48027 Münster

Büro: DI 17-19 Uhr
Tel.: 0251.8998900

Wir suchen DICH!

Wir brauchen frischen Wind in unserem Team! Hast du Lust, an den Inhalten unserer Zeitung mitzuarbeiten und deine Ideen und Erfahrungen einzubringen? Dann bist du bei uns richtig.

Wir treffen uns in der Regel einmal monatlich dienstags und überlegen gemeinsam, über welche Themen wir berichten wollen. Wenn du einmal in unsere Redaktionssit-



zung hineinschnuppern möchtest, bist du herzlich willkommen. Sende uns eine

E-Mail an info@lexplosiv.de. Wir freuen uns auf dich.

Das LEXPLOSIV-TEAM

HIMMEL UND HÖLLE – Schwul-lesbische Kulturtage 2014 in Osnabrück

Aktuelle Berichte über die Rechte von Lesben und Schwulen zeigen es: Im gleichen Maße wie in vielen Ländern die Emanzipation voranschreitet, wird sie in anderen Ländern wiederum umso stärker verhindert.

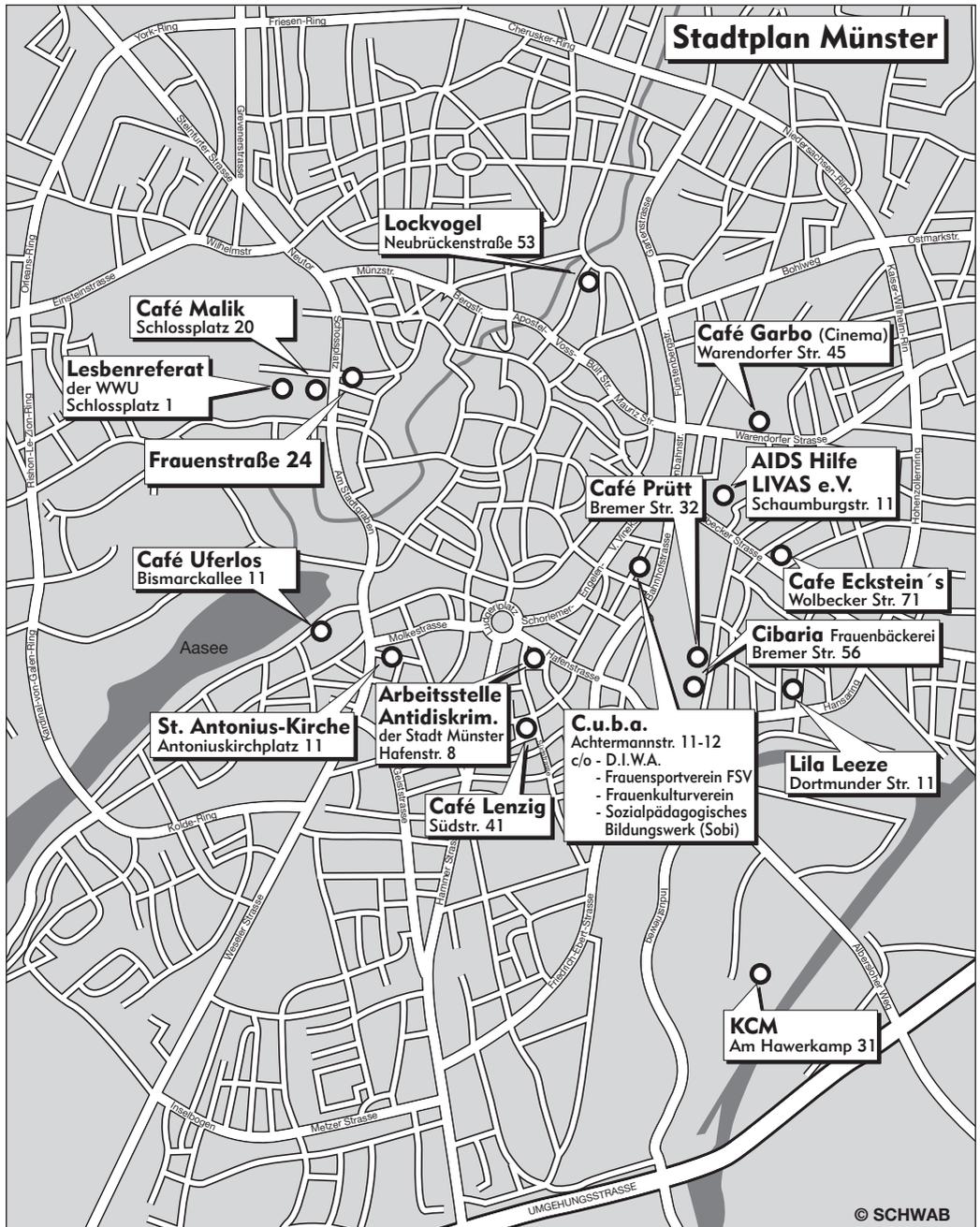
In manchen Staaten droht Homosexuellen sogar die Todesstrafe. Schnell können wir uns wie im siebten Himmel fühlen, wenn die Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare in immer mehr Staaten gefeiert wird. Genau so erreichen uns aber die Meldungen von oft gewalttätigen Großdemonstrationen gegen die Homo-Ehe oder Bilder von gekidnappten und gefolterten schwulen Männern in Russland, die uns wie eine wahre Hölle auf Erde erscheinen.

Die schwul-lesbischen Kulturtage „Gay in May“ in Osnabrück wollen in diesem Jahr auf die Widersprüche der aktuellen Situation hinweisen, die gleichzeitig Anlass zur Freude und Grund zur Sorge ist. Für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transgender- und Queer-Menschen können Himmel und Hölle auf Erde unglaublich nah beieinander liegen. Grund genug, dieses Jahr den „Rosa Courage“-Preis an eine Gemeinschaft zu überreichen, der sich mutig um für essentielle Menschenrechte einsetzt. Der Verein „Coming Out“ im russischen St. Petersburg betreibt psychologische, aber auch juristische Beratung für Schwule, Lesben und Transgender-Menschen in einem Land, das durch eine regres-

sive Gesetzgebung versucht, das Recht auf Liebe und Sexualität zu beschneiden. Den Preis nehmen am 7. Mai stellvertretend Olga Lenkova und Alfred Miniakhmetov im Friedenssaal des Osnabrücker Rathauses entgegen.

Bereits am 27. April beginnt Gay in May mit einem Drag King Workshop, am 1. Mai folgt im Rahmen einer Maitour ein gemeinsamer Ausflug ins Grüne. Das Hauptprogramm mit Filmen, Vorträgen, Freizeitangeboten, Partys und sogar einen Selbstverteidigungskurs für Frauen lädt dann im Mai dazu ein, sich kennen zu lernen, sich zu informieren, aber auch, um sich zu engagieren. Das Programm findet sich unter: www.gayinmay.de

Wichtige Orte für Lesben in Münster



Stadtplan Münster

Lockvogel
Neubrückenstraße 53

Café Malik
Schlossplatz 20

**Lesbenreferat
der WWU**
Schlossplatz 1

Frauenstraße 24

Café Uferlos
Bismarckallee 11

St. Antonius-Kirche
Antoniuskirchplatz 11

**Arbeitsstelle
Antidiskrim.
der Stadt Münster**
Hafenstr. 8

Café Lenzig
Südstr. 41

C.u.b.a.
Achtermannstr. 11-12
c/o - D.I.W.A.
- Frauensportverein FSV
- Frauenkulturverein
- Sozialpädagogisches
Bildungswerk (Sobi)

Café Garbo (Cinema)
Warendorfer Str. 45

**AIDS Hilfe
LIVAS e.V.**
Schaumburgstr. 11

Cafe Eckstein's
Wolbecker Str. 71

Cibaria Frauenbäckerei
Bremer Str. 56

Lila Leeze
Dortmunder Str. 11

KCM
Am Hawerkamp 31

Stammtisch Lesben 50+

Jeden 1. Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Ecksteins

Laufgruppe für Frauen

Jeden Dienstag um 19.00 Uhr treffen sich laufbegeisterte Frauen am Aasee vor dem Uferlos, Bismarckallee. Weitere Infos bei Birgit unter: 0160-94813530

Uni-Lesbenreferat

Infos, Bücher & vieles mehr. Weitere Infos unter lesben@uni-muenster.de oder 83 22 283

Uni-Frauenreferat

Infos, Bücher & vieles mehr. Weitere Infos unter asta.frauenreferat@uni-muenster.de oder 83 21 533

FH-Queerreferat

Veranstaltungen, Beratung & Infos. Weitere Infos unter queer@astafh.de oder 83 64 991, Lesbentelefon. Unter 02505-938102 Information und Beratung am Telefon (AB) und auch persönlich.

Queerbeet

Das lesbisch-Bi-schwule Jugendzentrum des KCM e.V. trifft sich montags von 16-19 Uhr und samstags von 15-18 Uhr. Weitere Infos unter: www.queerbeet-muenster.de

Stammtische im Umland

Jede ungerade Kalenderwoche sonntags, 19.00 Uhr im Bürgerhaus Sendenhorst (Fußgängerzone), Stammtisch für Gay's, Lesbians and Friends! Infos unter: bewuesend@aol.com

WalkingLesbians

Jeden Dienstag um 19.30 Uhr trifft sich Münsters lesbische Walkinggruppe zum gemeinsamen Walken. Kontakt: Elli, Tel. 0251-3783705 oder WalkingLesbians@muenster.de

Smart Stammtisch

BDSM interessiert? Stammtisch für BDSMlerInnen aus Münster und dem Münsterland treffen sich 14-tägig im Spookys, Hammer Str. 66. Kontakt: muenster@smart-rhein-ruhr.de

Stammtisch für *Frauen:)

Jeden 1. Dienstag und 3. Donnerstag in wechselnden Lokalitäten die im Blog lokalitaeten.wordpress.com bekannt gegeben werden. Weitere Infos unter: llloading@fantasymail.de

Lesben40plusMünster

Jeden 2. Freitag im Monat ab 20.00 Uhr im Prütt auf der Bremer Str. Austausch und Geselligkeit, Gespräche zu uns betreffenden Themen, gemeinsame Freizeitaktivitäten, Community schaffen. Kontakt: lesben40plusmuenster@hotmail.com

Auslöserinnen – Freundinnen der Fotografie von 15.00-19.00 Uhr im LIVAS, Schaumburgstr. 11. Jeden 3. Sonntag im Monat. Bitte per e-mail vorher anmelden Kontakt über: info@ausloeserinnen.de

Netzwerk Lesben und Buddhismus (NLuB) Regionalgruppe Münster. Termine und Infos unter: einhestern@aol.com

Treff für Lesben mit Kinderwunsch

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 16.00-18.00 Uhr im Café des Mütterzentrums, Hospitalstraße 6 in Dortmund-Dorstfeld. Weitere Infos unter 0231-1335777 oder www.vielfalt-net.de

Lesbische Frauen und Kinderwunsch

Anmeldung, Nachfrage und Termine unter: papenkort@aidshilfe.org oder 0251- 60 960 10-/15

Lesben und Schwule mit Behinderung

Jeden 1. Montag im Monat (außerhalb der Schulferien) in der Zeit von 18.00-19.30 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus, Friedrichstr. 10. Interessenten können sich melden bei Anke Papenkort unter: papenkort@aidshilfe.org oder 0251-60 96 10/-15

Track

Der Jugendtreff in Münster: lesbisch-schwul-bi-trans – Für Jugendliche von 14-21 Jahren. Jeden Dienstag von 17.00-19.00 Uhr. Alte Dechanei, Dechaneistr. 14. Weitere Infos: www.track-muenster.de

Regenbogenfamilie Münster/Münsterland

(offene Gruppe mit Anmeldung) Jeden 1. Sonntag im Monat ab 15.00 Uhr, MuM, Gescherweg 87, 48161 Münster-Gievenbeck. Kontakt: Uta und Elli unter 3783705

Lesbische Frauengruppe ARCO IRIS (= Regenbogen) in Rheine Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr. Die Location der Treffen wird auf Anfrage unter der e-mail-Adresse: ak-slb@web.de mitgeteilt. Bei Angabe der Tel-Nr. wird der Ort per Rückruf mitgeteilt

Sport

Kicker Kalinen Münster – offener Fußballtreff für Frauen Ab Anfang November jeden Montag von 20-22 Uhr, Papst-Johannes Schule, Kinderhaus Anmeldung erbeten, Zeiten variieren teilweise. Infos unter: www.facebook.com/kickerkalinen. Bei Interesse bitten melden bei LydiaDietrich85@gmail.com

Radlos?

Neue und gebrauchte Fahrräder

Montag bis Freitag

10 - 13 Uhr

14 - 18 Uhr

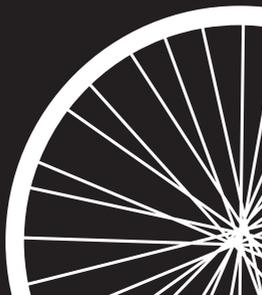
Samstag

10 - 14 Uhr

LILA LEEZE

Frauenfahrradladen

Dortmunderstr. 11 · Tel: 66 57 61



www.Akkordeon
Spielerin.de



Musikerin Musikcoach Musikclownin

Anne-Marie Grage

info@AkkordeonSpielerin.de

Mobil: 0163/972 08 69

GARBO

täglich Frühstück ab 10:00 Uhr

Jetzt neue
Sonntags-Frühstückskarte

im Herzen von Mauritz-Erpho
15 Zeitschriften und Zeitungen

Free WiFi

jeder Tag ist Veggietag
lecker und oft öko-fair

Café Garbo im Cinema
Warendorfer Str. 45 · 48145
Münster

Tel. 0251.30300

www.cinema-muenster.de

Beate Ruff

Heilpraktikerin

Klassische Homöopathie Dorn- / Breuss-Therapie

Im "Haus der Gesundheit"
Wolbecker Str. 21 · 48155 Münster

Telefon: 02 51 / 6 25 63 59
Internet: www.praxis-ruff.de

naturfriseur + kunstladen



Neubrückenstr. 53-54
48143 Münster

FON: 0251.62560774
WEB: www.lockvogel-laden.de

lockvogel
natur • frisur • kultur

Frauensportverein (FSV)

Keine Angebote während der Schulferien. Weitere Infos und das gesamte Programm unter: www.fsv-muenster.de

androgym – schwul-lesbischer Sportverein

Keine Angebote während der Schulferien. Weitere Infos und das gesamte Programm unter: www.androgym.de

Partys im Umland

Jeden 1. Freitag, 21.30-22.30 Uhr Standardtanz, anschließend Frauenparty in Düsseldorf im Zakk, Fichtenstr. 40

Jeden 1. Samstag, 22.30 Uhr, Magnus Party, lesbisch-schwule Party, Hechelei, Ravensberger Park in Bielefeld

Jeden 2. Freitag, 21.30 Uhr "Rosa" Party für Lesben und Schwule im KULTUR-HAUS Wesel, Am Blaufuß 22 a, 46485 Wesel, Happy Hour bis 22.30 Uhr

Jeden 2. Samstag, 22.00 Uhr Frauen und Friends-Party in Bochum im Bahnhof Langendreer, Wallbaumweg 108

Jeden 4. Samstag

Queer-Dance-Party im Trash, Meller Str. 16 in Osnabrück. DJ An:ja und DJ Birgit in the MIX! Cocktail-Bar und chices 70's Ambiente!

Gottesdienst

2. Sonntag im Monat

Queer-Gottesdienst. Katholischer Gottesdienst zum Mitgestalten in der Krypta der St. Antonius-Kirche, Eingang Antoniuskirchplatz 19.00 Uhr Infos: QueergemeindeMuenster@gmx.de www.queergemeinde-muenster.de

Beratungen

Einzel- und Paarberatung für lesbische Frauen bei der AIDS-Hilfe Münster e.V.; Paarkonflikte, Sexualität, Kinderwunsch, Dis-

kriminierung, Coming-out, Gesundheit ...

Kontakt: 60 960 10/-15 oder papenkort@aidshilfe.org

Coming-out-Gruppe, LIVAS e.V.

Bin ich lesbisch? Bi? Oder doch heterosexuell? Wie oute ich mich im Freundeskreis oder am Arbeitsplatz? Wo kann ich andere Frauen kennenlernen? Nähere Informationen per E-Mail: coming-out.muenster@web.de

Liebe Veranstalterin und Veranstalter. Sicher gibt es in Münster und Umgebung viele weitere regelmäßige und auch einzelne Termine, die für Frauen und Lesben interessant sind. Bitte teilt uns diese doch mit. Falls hier Termine stehen, die nicht mehr existieren oder geändert werden müssen, sendet bitte eine kurze E-mail an: kalender@lexplosiv.de

EINZEL-VERANSTALTUNGEN

Mittwoch, 16. April

Frauenhistorische Rundgänge: Münsters berühmte und berühmte Frauen. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

Mittwoch, 23. April

Frauenhistorische Rundgänge: Münsters berühmte und berühmte Frauen. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

Montag, 28. April

Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45. Weiter Infos unter 30 300

Mittwoch, 30. April

Frauenhistorische Rundgänge: Münsters berühmte und berühmte Frauen. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

Mittwoch, 30. April

Frauenstadtrundgang: Von wilden Weibern und bösen Mädchen. Von Frauen, die „aus der Rolle fallen“. Treffpunkt: Rathausinnenhof (am Baum) um 19.30 Uhr. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Rae Spoon kommt nach Deutschland

Der kanadische transgender Songwriter Rae Spoon bringt Country-Folk und Elektro zusammen und tourte bereits mit Anfang 20 als erster queerer Country-Star durch Kanada und USA. Ab Mai 2014 ist Rae

Spoon in Europa auf Tour. Seine Tourdaten in Deutschland sind 29.05 in Berlin, 31.05. in Köln, 04.06. in Oldenburg und 05.06. in Hamburg. Weitere Infos unter: www.agentur-decoupigny.de

Various Voices 13.-16. Juni 2014 Münster goes Dublin

Was der Sportlerin die Gay Games ist der Sängerin Various Voices. 2014 findet das internationale schwul-lesbische Chorfestival in Dublin statt. Genügend Zeit von der Idee der Teilnahme bis zur Aufführung eines Programmes. Geplant ist ein Projektchor von

14-20 Frauen. Von der engagierten Duschbadsängerin bis hin zur Profimusikerin darf alles sein. Ziel ist Spaß, Reise und Event mit der notwendigen Ernsthaftigkeit zu verbinden. Für weitere Infos melde Dich unter: wir-zeigen-stimme@arcor.de

Freitag, 2. Mai

Skatenight Münster: Start und Ziel: Schlossplatz

Mittwoch, 7. Mai

Frauenhistorische Rundgänge: Arbeit ... gehörte schon immer zum Leben dazu. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus

(Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

Freitag, 9. Mai

Powerfrau ade – die eigenen Grenzen kennen und annehmen. Referentin: Katja Bernhard aus

Melsungen bei Kassel. Beginn: 19.30 Uhr. Veranstalterin: FFF, Frühstückstreffen für Frauen in Münster, Jugendgästehaus am Aasee, Bismarckallee 31. Weitere Infos unter:

www.fruehstuecktreffen-ms.de
Sonntag, 11. Mai

Frauenstadtrundgang: Stadtspaziergang zum Muttertag: Mama mia! Treffpunkt: Rathausinnenhof (am Baum) um 16.00 Uhr.

Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang
Sonntag, 11. Mai

Konzert mit den Zucchini Sistaz. Beginn: 19.00 Uhr. Eintritt: 15 Euro.

Veranstaltungsort: Friedenskapelle, Willy Brandt Weg 37b in Münster. Weitere Infos unter: www.friedenskapelle-ms.de

Montag, 12. Mai

Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn:

ANZEIGEN

Frauenhistorische Stadt-Rundgänge von Frauen für Frauen

Jeden Mittwoch um 16.30 Uhr treffen wir uns am Domplatz – Eingang Fürstenberghaus – bei monatlich wechselnden Themenschwerpunkten.

Alle Frauen/Mädchen sind herzlich willkommen.

Infos: <http://www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches>

☆ Arbeitsgruppe Frauengeschichte Münster

– Berliner Platz 29 – 48143 Münster

Tel. 0176 / 50195257 ☆ Autonomes Frauenreferat des AstA der Universität Münster

Hier könnte
IHRE
Anzeige stehen

Diese Größe
in 4 Ausgaben
für nur

56 €

Anzeigenpreise und
weitere Infos unter
www.lexplosiv.de

21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45. Weiter Infos unter 30 300

Mittwoch, 14. Mai

Frauenhistorische Rundgänge: Arbeit ... gehörte schon immer zum Leben dazu. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

Mittwoch, 14. Mai

Informationsabend: Perspektive Selbstständigkeit: Marketing, Werbung, Kundenagise. Referentin: Tanja Gellermann. Teilnahme kostenlos. Beginn: 19.30 Uhr. Veranstalterin: FrauenForum, Warendorfer Str. 3, Münster. Weitere Infos unter: www.frauenforum-muenster.de

Liebe Freundinnen der Fotografie!

Wir freuen uns, die 1. Hobbyfotogruppe für Frauen in Münster ankündigen zu dürfen: »Auslöserinnen«. Bei uns zählen nur Eure Leidenschaft und Euer Interesse an der Sache.

In Kooperation mit dem LIVAS möchten wir Euch zu unseren Treffen jeweils sonntags von 15.00-19.00 Uhr, Schaumburgstr. 11 zu folgenden Terminen einladen:

20. April

18. Mai

15. Juni

20. Juli

17. August

21. September

Infos unter:

info@ausloeserinnen.de

Freitag, 16. Mai

Skatenight Münster: Start und Ziel: Schlossplatz

Samstag, 17. Mai

Flohmarkt auf der Promenade und dem Schlossplatz

Samstag, 17. Mai

DIN-A-Queer Party. Die multi-sexuelle Tanzveranstaltung im Tryptichon, Am Hawerkamp in Münster. Weitere Infos unter: www.din-a-queer.de

17. bis 18. Mai

21. Hiltruper Frühlingsfest

Montag, 19. Mai

Maiquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

Mittwoch, 21. Mai

Frauenhistorische Rundgänge: Arbeit ... gehörte schon immer zum Leben dazu. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

Montag, 26. Mai

Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45. Weiter Infos unter 30 300

Dienstag, 27. Mai

Austausch zum Thema: Brüche, Wendepunkte und Neuorientierung. Beginn: 19.00 Uhr. Altes Backhaus, Coerdestr. 36a. Teilnehmerinnenbeitrag: 3 Euro. Veranstalterin: AG FrauenZimmer. Weitere Infos unter: www.muenster.de/stadt/frauenbuero

Mittwoch, 28. Mai

Frauenhistorische Rundgänge: Arbeit ... gehörte schon immer zum Leben dazu. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

LIVAS-Bibliothek

Eine Übersicht über alle Bücher, die im LIVAS Büro ausgeliehen werden können, findet ihr unter dem Reiter „Bibliothek“ auf der LIVAS e.V. Homepage (www.livas.org). Ob Romanze, Krimi, Sachliteratur oder Erotika, hier findet sich für jeden Geschmack etwas! Ein Klick auf die ISBN-Nummer führt Euch zur deutschen Amazon-Seite, auf der Ihr Euch die jeweiligen Kurzbeschreibungen durchlesen könnt. Schaut zu der Bürozeit (dienstags von 17-19 Uhr) vorbei und stöbert.

Mittwoch, 28. Mai

Frauenstadtrundgang zum Tag der Frauengesundheit: Kräutertank und Skalpell. Frauen und Medizin. Von Hebammen, Ärztinnen und Krankenschwestern. Treffpunkt: Rathausinnenhof (am Baum) um 19.00 Uhr. Weitere Infos unter:

www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Mittwoch, 28. Mai

Informationsabend: Erfolgreich selbstständig als Dozentin, Lehrerin oder Trainerin Referentin: Astrid Hochbahn. Teilnahme kostenlos. Beginn: 19.30 Uhr. Veranstalterin: FrauenForum, Warendorfer Str. 3, Münster. Weitere Infos unter: www.frauenforum-muenster.de

30. Mai. bis 1. Juni

14. Hafenfest am Kreativkai und Stadthafen

Mittwoch, 4. Juni

Frauenhistorische Rundgänge: Frauengeschichte(n) entlang des Aa-Seitenweges. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

Freitag, 6. Juni

Frauenstadtrundgang: Frauen in Bewegung! Frauen und Sport. Von Sittlichkeitsfragen, Radfahrerschulen und Leistungssport. Treffpunkt: Rathausinnenhof (am Baum) um 19.30 Uhr. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Freitag, 6. Juni

Skatenight Münster: Start und Ziel: Schlossplatz

Montag, 9. Juni

Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45. Weiter Infos unter 30 300

Mittwoch, 11. Juni

Frauenhistorische Rundgänge: Frauengeschichte(n) entlang des Aa-Seitenweges. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

Samstag, 14. Juni

Internationale Benefiz-Tanzgala zu Gunsten der Aids-Hilfe Münster. Karten sind an der Theaterkasse in der Neubrückenstraße

Gay in May

Zum 36 Mal finden vom 24. April bis 24. Mai die lesbisch-schwulen Kulturtage in Os-nabrück statt. Das diesjährige Motto lautet: Himmel und Hölle. Weitere Infos unter: www.gayinmay.de

je nach Kategorie für 18,00 bis 45,00 Euro erhältlich.

Montag, 16. Juni

Uniquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

Dienstag, 17. Juni

Mixed Pickles – „Frisch? Oder Eingelegt?“ Ein Abend mit Würze. Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9. Eintrittskarten sind im Frauenbüro, Stadthaus I für 10 Euro erhältlich. Veranstalterin: AG Kultur und Begegnung. Weitere Infos unter: www.muenster.de/stadt/frauenbuero

Mittwoch, 18. Juni

Frauenhistorische Rundgänge: Frauengeschichte(n) entlang des Aa-Seitenweges. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

Mittwoch, 18. Juni

Informationsabend: Perspektive Selbstständigkeit: Öffentlichkeitsarbeit für Gründerinnen, Pressearbeit und online-Kommunikation. Referentin: Andrea Blome. Teilnahme kostenlos. Beginn: 19.30 Uhr. Veranstalterin: FrauenForum, Warendorfer Str. 3, Münster. Weitere Infos unter: www.frauenforum-muenster.de

Donnerstag, 19. Juni

Frauenstadtrundgang zu Fronleichnam: Korsett und Spitzenhäubchen. Ein Rundgang mit Puppenmodellen zu Mode und Alltagsleben quer durch die Jahrhunderte. Treffpunkt: Rathausinnenhof (am Baum) um 16.00 Uhr. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Freitag, 20. Juni

Skatenight Münster: Start und Ziel: Schlossplatz

Samstag, 21. Juni

Flohmarkt auf der Promenade und dem Schlossplatz

Montag, 23. Juni

Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45. Weiter Infos unter 30 300

Mittwoch, 25. Juni

Frauenhistorische Rundgänge: Frauengeschichte(n) entlang des Aa-Seitenweges. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

Freitag, 27. Juni

Frauenstadtrundgang: Frauen, die Geschichte machten. Frauen in der Stadtgeschichte. Berühmte Münsteranerinnen und vergessene Frauen neu entdeckt. Treffpunkt: Rathausinnenhof (am Baum) um 17.30 Uhr. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Samstag, 28. Juni

Feiern im 4tel. Stadtteil Mauritz-West – Garagenflohmärkte

Mittwoch, 2. Juli

Frauenhistorische Rundgänge: Frauen in Kriegs- und Friedenszeiten. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

3. Juli bis 11. September

Kampflimmern 2014

Das beliebte Open Air Kino findet wieder auf dem Hawerkamplände statt. Am genauen Programm wird noch gebastelt. Weiter Infos unter: www.cinema-muenster.de

Freitag, 4. Juli

Skatenight Münster: Start und Ziel: Schlossplatz

4. bis 6. Juli

AaSeerenaden an den Aaseeterrassen

Mittwoch, 9. Juli

Frauenhistorische Rundgänge:

Kampffimmern 2014

Das beliebte Open Air Kino auf dem Hawerkamgelände findet in der Zeit vom 3. Juli bis 11. September statt. Am genauen Programm wird noch gebastelt. Weiter Infos unter: www.cinema-muenster.de

Frauen in Kriegs- und Friedenszeiten. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

Samstag, 12. Juli

Flohmarkt auf der Promenade und dem Schlossplatz

Mittwoch, 16. Juli

Frauenhistorische Rundgänge: Frauen in Kriegs- und Friedenszeiten. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

17. bis 21. Juli

Sommersend auf dem Schlossplatz

Freitag, 18. Juli

Skatenight Münster: Start und Ziel: Schlossplatz

Samstag, 19. Juli

DIN-A-Queer Party. Die multi-sexuelle Tanzveranstaltung im Tryptichon, Am Hawerkamp in Münster. Weitere Infos unter: www.din-a-queer.de

Montag, 21. Juli

Juliquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

Mittwoch, 23. Juli

Frauenhistorische Rundgänge: Frauen in Kriegs- und Friedens-

zeiten. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

Dienstag, 2. Juli

Austausch zum Thema: Eigene Entscheidungen treffen. Beginn: 19.00 Uhr. Altes Backhaus, Coederstr. 36a. Teilnehmerinnenbeitrag: 3 Euro. Veranstalterin: AG FrauenZimmer. Weitere Infos unter: www.muenster.de/stadt/frauenbuero

Mittwoch, 30. Juli

Frauenhistorische Rundgänge: Frauen in Kriegs- und Friedenszeiten. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

Freitag, 1. August

Skatenight Münster: Start und Ziel: Schlossplatz

2. bis 3. August

Straßenfest: Hammer Straße

Mittwoch, 6. August

Frauenhistorische Rundgänge: Aus Bildung & Berufstätigkeit ließen Frauen sich nicht verdrängen! Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

Mittwoch, 13. August

Frauenhistorische Rundgänge: Aus Bildung & Berufstätigkeit ließen Frauen sich nicht verdrängen! Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

Freitag, 15. August

Frauenstadtrundgang: Von wilden Weibern und bösen Mädchen.

Von Frauen, die „aus der Rolle fallen“. Treffpunkt: Rathausinnenhof (am Baum) um 19.30 Uhr. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

TERMINE AUSSERHALB

24. April bis 24. Mai

Schwul-lesbische Kulturtage in Osnabrück. Infos unter: www.gayinmay.de

1. bis 6. Mai

60. Internationale Kurzfilmtage in Oberhausen. Weitere Infos unter: www.kurzfilmtage.de

2. bis 5. Mai

8. Fabulous Cup 2014 – Eiskunstlaufshow & Wettbewerb in Köln. Weitere Infos unter: www.fabulous-cup.de

8. bis 11. Mai

L-Beach V – Europas größtes Frauen-Indoor-Festival am Weissenhäuser Strand an der Ostsee. Weitere Infos unter: www.l-beach.com

Samstag, 10. Mai

Übertragung des 59. Grand Prix Eurovision de la Chanson ab 21.00 Uhr im ARD aus Kopenhagen. Weitere Infos unter: www.eurovision.de

10. bis 16. Mai

3. Asien-Pazifik Outgames in Darwin in Australien

Sonntag, 18. Mai

Verleihung des Augspurg-Heymann Preises in Bochum. Weiter Infos unter: www.lesben-nrw.de

6. bis 11. Juni

LFT in Berlin unter dem Motto: Zusammen. Weitere Infos unter: www.lft2014-berlin.de

12. Juni bis 13. Juli

Fußball WM der Herren in Brasilien. Einige Spiele werden Open Air übertragen

13. bis 16. Juni

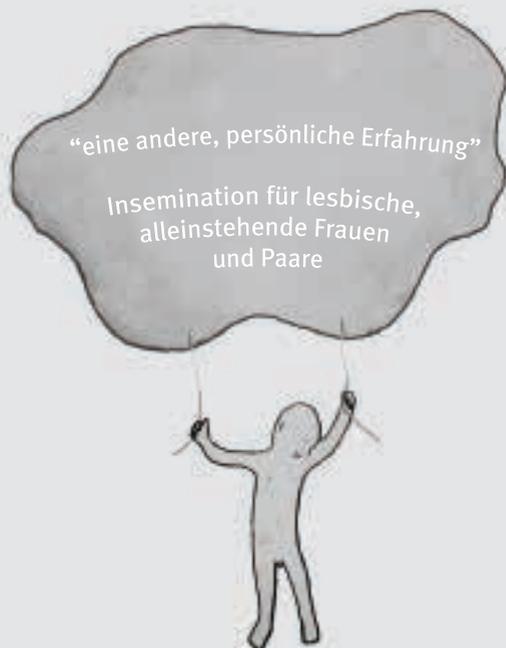
Various Voices in Dublin

9. bis 16. August

IX Gay Games in Cleveland und Akron in den USA

StorkKlinik

Engel kommen von Himmel - Babys ebenso mit ein bisschen Hilfe von...



Storkklinik
 Store Kongensgade 40H, 1
 1264 Kopenhagen K
 Dänemark

www.storkklinik.dk
info@storkklinik
 +45 3257 3316

Dipl. Psych. Claudia Ketteler

Psychologische
 Psychotherapeutin
 Kinder- und Jugendlichen-
 psychotherapeutin
 Gestaltpsychotherapeutin
 Supervisorin



Tel. (01 51) 41 20 06 16
 Rudolfstr. 6
 48145 Münster
www.praxis-ketteler.de

Alle Kassen und Privat

**Hier könnte
 IHRE
 Anzeige stehen**

**für 28 €
 ein ganzes Jahr**

www.lexplosiv.de

SCHWUL-LESBISCHER SPORTVEREIN MÜNSTER E.V.

androGym

INFOS UNTER: WWW.ANDROGYM.DE



Selbständige Lesben stellen sich vor

Im März 2004 machte Sandra Haug (damals noch Lenhardt) ihr Hobby zum Beruf und wagte mit dem Outdoor-Corner den Schritt in die Selbstständigkeit.

Schon von Kindesbeinen an immer in den Bergen und auf Campingplätzen unterwegs war schnell klar, in welche Richtung es gehen sollte: Camping, Freizeit und Sport. Inspiriert von den Ladensystemen im Süden wurde ein Konzept entwickelt und ein passendes Ladengeschäft

Outdoor-Corner

Kemptener Str. 16
88131 Lindau

Tel.: +49 (0) 8382-274 43 42
+49 (0) 8382-274 43 46

E-mail:
info@outdoor-corner.de

Öffnungszeiten Sommer:

Mo.-Fr.: 9-18 Uhr

Do.: 9-19 Uhr

Sa.: 9-16 Uhr

Winteröffnungszeiten auf
Anfrage

www.outdoor-corner.de

Sandra Haug – Outdoor-Corner

gesucht, in welchem sich das vorgestellte umsetzen ließ. So befindet sich Outdoor-Corner nur das 10. Jahr im Erdgeschoß der Kemptener Straße 16 in Lindau. Direkt an der Hauptdurchgangsstraße und ganz in der Nähe des bekannten Einkaufszentrums Lindaupark. Konzept war, weg vom sterilen Campingstoreimage zu kommen und ein angenehmes Einkaufserlebnis gepaart mit fachkundiger Beratung zu schaffen.

So stehen im Outdoor-Corner bei schönem Wetter die Campingmöbel immer draußen und laden geradezu zum testen ein. Das Sortiment ist stetig gewachsen und umfasst mittlerweile knapp 5000 Artikel. Hier finden ambitionierte CamperInnen und OutdoorerInnen was das Herz begehrt. Was sie nicht finden, kann in der Regel innerhalb weniger Tage bestellt werden.

Vom Hering, über Bodenplanen, Zeltteppich, Wasserhähne und -pumpen, Toilettenchemie, Champingmöbel jeglicher Art, Geschirr, Töpfe, Gläser, TV-Zubehör, Stromkabel und -adapter, Camping- und Bergführer, Stirn- und Taschenlampen, Schlafsäcke, Zelte, Pavillions, Vozelte, Rucksäcke, Schuhe, Nordic-Walking, Bekleidung und vieles mehr sind hier in



einer umfassenden Auswahl zu finden. Im Winter wird das Sortiment noch um Schneeschuhe und Schlitten aus Holz und Kunststoff erweitert. So sind hier seit 3 Jahren die begehrten, handgefertigten Sportrodel der Firma Kathrein aus Österreich zu bekommen. Seit 2012 gibt es auch einen Onlineshop, welcher unter www.outdoor-corner24.info zu erreichen ist. Außerdem finden ständig neue Aktionen statt. So zum Beispiel am 7. Juni 2014 die Grillsaisonöffnung mit einem großen Angebot an Grills, fachkundiger Beratung und Live-grillen mit Probiergelegenheit. Hier kann den GrillmeisterInnen über die Schulter geschaut werden.

Sandra Haug

Erstes schwul-lesbisches Kosmonautenteam fliegt ins All

Das Gay Folks Movement, eine Initiative der Hirschfeld-Eddy-Stiftung, hat den ersten Flug einer lesbischen Kosmonautin und eines schwulen Kosmonauten zum Mond begleitet.

Die aus privaten Geldern finanzierte Mondlandung soll helfen, ein klares Zeichen für die Rechte von sexuellen Minderheiten in Russland und weltweit zu setzen.

Ende Januar erschien der entsprechende Kurzfilm des Gay Folks Movement, mit dem die Hirschfeld-Eddy-Stiftung als Initiator der Kampagne auf die Unterdrückung von sexuellen Minderheiten in Russland aufmerksam machen will. In dem Stop-Motion-Film verabschieden sich die Kosmonauten Juri Gaygarin und Valentina Lesbieschkowa von ihren Partnern, fliegen ins All und platzieren eine Regenbogenflagge auf dem Mond. Für die Flugszene hat das Gay Folks Movement zwei Legofiguren mit einem

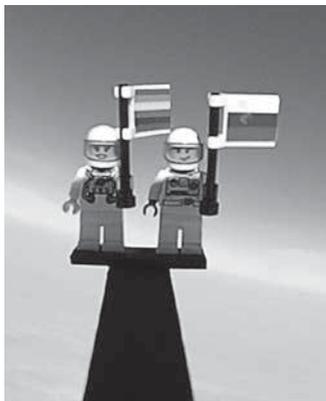


Bild: gayfolksmovement.org

Wetterballon in etwa 40.000 Meter Höhe steigen lassen. Video auf Youtube unter <http://youtu.be/CxBTxKRe8pA> Mit dem Video will das Gay Folks Movement ein Zeichen gegen die Diskriminierung von sexuellen Minderheiten in Russland setzen, die nicht zuletzt durch das Gesetz gegen „homosexuelle Propaganda“ weiter zugenommen hat. „Eine lesbische Kosmonautin und ein schwuler Kosmonaut, das wäre zur Zeit undenkbar in Russ-

land.“ sagt Axel Hochrein, Vorstand der Hirschfeld-Eddy-Stiftung. „Mit der Raumfahrt von Gaygarin und Lesbieschkowa wollen wir ausdrücken, dass alle Menschen, egal welcher sexuellen Orientierung oder Geschlechteridentität, die gleichen Rechte und Möglichkeiten haben müssen.“

Der Flug in die Stratosphäre gehört zu einer Reihe von Aktionen des Gay Folks Movement. Am 10. Januar startete die Kampagne mit einem Licht Graffiti an der russischen Botschaft in Berlin. Über die Website gayfolksmovement.org und die Social Media Kanäle der Kampagne lädt die Hirschfeld-Eddy-Stiftung ein, den Protest zu unterstützen und gemeinsam für das Anliegen zu kämpfen.

Die Hirschfeld-Eddy-Stiftung ist die Menschenrechtsstiftung des Lesben- und Schwulenverbands in Deutschland (LSVD).

Quelle: www.hirschfeld-eddy-stiftung.de

Wien trauert um langjährige Aktivistin Helga Pankratz

„Mit tiefer Betroffenheit mussten wir erfahren, dass Helga Pankratz Ende Januar wenige Tage vor ihrem 55. Geburtstag verstorben ist. Sie hat-

te vor über zwei Jahren ihre Krebsdiagnose erhalten und sich ihrer Krankheit mit bewundernswerter Stärke entgegengestellt und bis zuletzt

ihren Lebenswillen und ihren Sinn für Humor nicht verloren“, erklärt HOSI-Wien Obmann Christian Högl.

Mit ihrem Tod verliert die ös-



terreichische Lesben- und Schwulenbewegung eine ihrer verdienstvollsten Aktivistinnen. In der HOSI Wien war Helga Pankratz kurz nach Entstehung des Vereins maßgeblich an der Gründung der

Lesbengruppe beteiligt, sie initiierte die Jugendgruppe und wirkte an vielen Projekten mit. Dazu zählten u.a. die LAMBDA-Nachrichten, die Zeitschrift der HOSI Wien, für die sie über zwei Jahrzehnte die regelmäßige Kolumne ‚Aus lesbischer Sicht‘ schrieb oder das ebenfalls von ihr ins Leben gerufene Schulbesuchprojekt ‚peerconnexion‘. Sie übte im Vorstand des Vereins im Laufe der Jahre mehrere Funktionen – unter anderem jene der Obfrau – aus.

Helga Pankratz war außerdem österreichweit in anderen Vereinen und in der Ver-

netzung der Community nachhaltig aktiv, unter anderem als Vorstandsmitglied der Initiative Minderheiten, beim Frauentanzclub Resis.danse sowie in verschiedenen Kulturprojekten. Auch die Förderung der Aktivitäten der heimischen LSBT-Sportvereine war ihr ein wichtiges Anliegen. Im Jahr 2000 wurde sie mit dem Gay And Lesbian Award (G.A.L.A.) der HOSI Linz für besondere Verdienste um die rechtliche und gesellschaftliche Gleichstellung von Lesben und Schwulen in Österreich ausgezeichnet.

Quelle: www.hosiwien.at

Neulich...

Nach achtjähriger, wilder, lesbischer Ehe (mit Aufzucht von drei Kindern, Hund und selbstgebautem Haus), hatten wir uns dazu entschlossen den alles entscheidenden Schritt zu tun, und den Bund fürs Leben zu schließen.

Aufgeregt und voller Vorfreude, die Regenbogenfamilie um uns gescharrt, lauschten wir andächtig den Worten der Standesbeamten, die ein wunderschönes Gedicht von Erich Fried für unsere Trauung herausgesucht hatte. Nach dem der offizielle, formelle Teil weitestgehend abgeschlossen war, trauten wir dann im Hauptteil der Ze-

auf dem Standesamt

remonie unseren lesbischen Ohren nicht: „Hiermit erkläre ich Ihre eingetragene Lebenspartnerschaft nun für begründet.“ „Oh mein Gott/meine Göttin!“ empörte sich etwas in uns. Wir fühlten uns, von der Amtssprache dermaßen „kalt gestellt“, ließ dieser Trauungstext doch jegliche emotionale Bedeutung, die dieses Ereignis für uns hat, vermissen. Die Krönung kam jedoch im Finale der Trauung. Nach dem die Ringe getauscht waren, wurde uns nun die Möglichkeit gegeben uns zu Umarmen. Ja, richtig verstanden UMARMEN! Küssen verboten, oder was?

Wir schrieben eine Mail an das Standesamt mit der Anregung doch diese Formulierungen zu verändern und gaben sogar ganz konkrete Veränderungsvorschläge an. Leider versteckte man sich hinter Formalitäten. Schade! Denn auch, wenn bestimmte Texte per Gesetz vorgeschrieben sind, gibt es da immer einen individuellen Spielraum.

So viel zum Thema Gleichstellung von gleichgeschlechtlichen Paaren, Homophobie und Diskriminierung in unserem Land und das im 21. Jahrhundert!

Anne & Simone

Anke Schäfer verstorben



Im Dezember ist im Alter von 75 Jahren die feministische Buchhändlerin und SAFIA e.V.-Initiatorin Anke Schäfer verstorben.

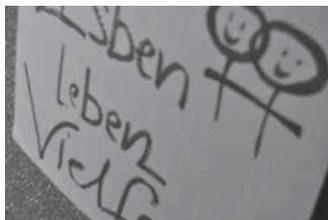
Anke Schäfer hat das Gesicht der zweiten deutschen Frauen-/Lesben-Bewegung entscheidend mitgeprägt. 1938 in Berlin geboren, hat Anke Schäfer ihr Hobby,

ist sie voll durchgestartet: Sie eröffnete 1976 in Wiesbaden den Frauenbuchladen Sappho, absolvierte eine Umschulung zur Betriebswirtin, gründete 1978 den Frauenbuchversand und den Frauenliteraturvertrieb, gab von 1984 bis zum Jahr 2000 den Lesbenkalender heraus und war 1986 Mit-

begründerin der Virginia, Zeitschrift für Frauenbuchkritik, die bis heute existiert. Des Weiteren hat sie 1986 den Verein SAFIA: Selbsthilfe alleinlebender Frauen im Alter gegründet. Für ihr lesben- und frauenpolitisches Engagement wurde Anke Schäfer im Jahr 1998 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Ihre Rentnerinnen-Jahre verbrachte sie im SAFIA-Wohnprojekt „Villa Charlotta“ in Charlottenberg im Westerwald, bis eine schwere Demenzerkrankung sie in ein Pflegeheim zwang.

Quelle: lesben.org

Trailer LFT-Doku



Kathrin Schultz und Steffi Wiegand planen einen DokuFilm über 40 Jahre LFT.

Eine Kurzvorstellung des Films findet Ihr unter folgendem Link:

www.startnext.de/vier-jahrzehnte-lft

Das Projekt wurde bei der

Fundraising-Seite Startnext hochgeladen und Kathrin und Steffi würden sich sehr freuen, wenn Ihr Fan werdet (eine Anmeldung hierzu bei Startnext verpflichtet zu nichts).

Darüber hinaus würden Steffi und Kathrin sich SEHR über eine finanzielle Beteiligung freuen, damit sie im Juni 2014 zur Premiere die DVDs drucken lassen können. Auch kleine Beträge helfen!

Schon der Trailer ist so interessant gestaltet, dass der Langfilm bestimmt spannend sein wird! (aka)

Sexismus

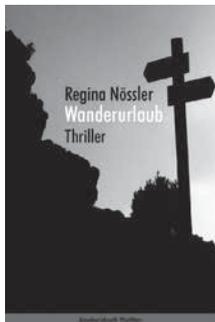
Anfang 2013 bewegte die sogenannte Sexismus-Debatte Politik, Medien und Öffentlichkeit.

In der emotional geführten Diskussion hatten es wissenschaftliche Erkenntnisse schwer, durchzudringen. Die Bundeszentrale für politische Bildung hat ein Dossier zusammengetragen: Was wird überhaupt unter Sexismus verstanden? Und wie oft kommen sexuelle Übergriffe vor?

Hier kann man das Dossier downloaden:

www.bpb.de/178680

Buchbesprechung: Wanderurlaub



„Ich bin sicher, es wird dir gefallen!“ Eva kann diesen Satz nicht mehr hören. In ihrer Beziehung zu Rebecca kriselt es schon länger und jetzt hat Rebecca ausgerechnet einen Wanderurlaub auf La Palma für sie beide gebucht. Und das schlimmste daran: es wird eine geführte Gruppenwanderreise werden.

Eva fährt nur mit, weil Rebecca sonst mit der Trennung droht. Am Anfang haben die beiden noch zwei Tage für sich, die sie hauptsächlich mit Streitereien verbringen, Eva ist un-

ruhig, an ihrem Arbeitsplatz gibt es Ärger, sie verbringt deshalb schlaflose Nächte und auch im Urlaub kann sie nicht richtig entspannen. Dann beginnt die Woche des gebuchten Wanderns: 13 TeilnehmerInnen und der Wanderführer Markus. Es sind hauptsächlich Ehepaare, aber auch einzelne Frauen und Männer unter ihnen. Einer der Männer und Rebecca meiden sich sichtlich, später stellt sich heraus, dass sie sich beruflich kennen, doch auf eine ganz unangenehme Weise.

Während der Wanderungen, die nicht ganz ungefährlich sind, lernen die beiden Frauen nicht nur die Vulkaninsel, aber auch die Mitreisenden langsam kennen, doch die Stimmung wird von Tag zu Tag bedrückter und feindseliger. Bis eines Tages eine der alleinreisenden Frauen verunglückt. Oder war es womög-

lich gar kein Unfall?

Die Geschichte nimmt unaufhaltsam seinen Lauf. Welche Geheimnisse verbergen sich hinter den gut geschminkten oder schick in Funktionskleidung verpackten Fassaden? Ist der Wanderführer Markus wirklich so nett wie er anfänglich schien? Und warum trägt die schöne Anja nur langärmelige Blusen, auch bei der größten Hitze? Diese und viele andere Geheimnisse lüften sich in dieser Woche, die die 13 Menschen miteinander verbringen. Der Roman bleibt bis zum Ende spannend und lässt die Leserin nicht mehr los – eine Empfehlung an alle Krimi- und Wanderfans. (aka)

Wanderurlaub

Regina Nössler

Konkursbuch Verlag

ISBN: 978-3-88769-780-8

Preis: 10,90 €

Buchbesprechung: Offen gesprochen Über die Familienbildung mit Spendersamen reden – mit Kindern bis 7 Jahre – Ein Ratgeber für Eltern. Band 1

Im Herbst 2013 ist im Verlag FamArt die Übersetzung des ersten Bandes der Telling and Talking-Reihe erschienen, die sich an Familien mit Spenderkindern richtet. „Offen gesprochen. Über die Familienbildung

mit Spendersamen reden – mit Kindern bis 7 Jahre –“ von Olivia Montuschi bietet dabei all jenen Hilfestellung, die ihren Kindern ihre Herkunft nicht verschweigen wollen. Dabei werden lesbische und Fami-

lienformen mit einem Elternanteil nicht ausgespart, sondern explizit benannt. Auch Familienformen mit Kindern unterschiedlicher Entstehung, etwa durch anonyme und offene Spender, werden thema-



tisiert. Die Tipps sind illustriert mit zahlreichen Beispielen aus der Praxis, auch Spenderkinder kommen zu Wort. Da Familien aus ein oder zwei Müttern sich in den allermeisten Fällen schon lange vor der Familien-

gründung ausführliche Gedanken darüber gemacht haben, wie sie diese Familienform ihren Kindern und deren Umfeld erklären, sind die Erläuterungen hier vielleicht weniger bedeutsam, als in heterosexuellen Familien, in denen automatisch der soziale Vater auch als der biologische Vater angenommen und das „Geheimnis“ so gewollt oder ungewollt nach außen wie innen lange Zeit gewahrt bleiben kann und die Auseinandersetzung mit dem Thema daher vielleicht schwieriger erscheint. Dennoch ist das Heft ansprechend und gut zu lesen und lohnt sicher einen Blick, auch schon bevor die ersten Fragen der Kinder auftauchen. Da der Verein Donor

Conception Network, der ursprünglich hinter der Herausgabe der Hefte steht, schon sehr lange existiert, fließen vielfältige Erfahrungen aus der Praxis in die Publikationen ein und ich bin gespannt auf weitere Übersetzungen. (ed)

Offen gesprochen
Über die Familienbildung
mit Spendersamen reden –
mit Kindern bis 7 Jahre – Ein
Ratgeber für Eltern. Band 1
 Olivia Montuschi (Hrsg.):
 DI-Netz e.V.
 Verlag: Mörfelden –
 FamArt 2013.
 ISBN: 978-3-9811-4104-7
 Preis: 14,-- € (PDF 11,-- €)

Hörbuchbesprechung: Im Abseits der Lichter

Ein lesbisches Hörbuch zum Thema »Coming-out«



Nach dem Erscheinen als Buch und eBook 2013 kommt diese Erzählung nun auch als Hörbuch auf den Markt, als eines der leider wenigen vertonten Bücher im Regenbogen-Genre.

Im Debütroman von Lina Kaiser führt die 17-jährige Katinka ein geordnetes Leben: ihre Familie ist intakt, sie spielt leidenschaftlich gern Fußball und macht bald ihr Abitur. Alles scheint bestens, bis der unerwartete Kuss einer

Mannschaftskameradin Katinkas Welt erschüttert. Plötzlich glauben alle, sie sei lesbisch! Fluchtartig stürzt sie sich in einen Flirt mit einem Jungen, doch statt ihm kommt sie seiner Schwester näher, einem Vorzeigemädchen mit Streberattitüde. Das Gefühlschaos ist perfekt.

Das Hörbuch erzählt von der ersten lesbischen Liebe und wie Katinka sie erlebt, von Gefühlschaos mit seinen Ups and Downs und beschäftigt sich

mit den Fragen „Ich bin doch nicht lesbisch – oder vielleicht doch? Wie geht das mit dem Coming-out? Und will ich das überhaupt?“

Viele werden in Katinkas Geschichte die eigenen widersprüchlichen Gedanken und Gefühle einer Teenagerin im Selbstfindungsprozess wiederentdecken: die Zerrissenheit zwischen dem „sein wollen wie alle anderen“ und „dazu zu stehen, anders zu sein“. Die beschriebenen Charaktere sind lebensnah und vielseitig dargestellt. Hörerinnen in jedem Alter werden zum

Nachdenken über das Loslösen von Konventionen und äußeren Zwängen angeregt, um schließlich zum eigenen Glück und innerer Balance zu finden.

Im Hörbuch spielt die vortragende Stimme eine wichtige Rolle. Die Sprecherin Dagmar Bittner interpretiert die Erzählung mit einer angenehmen, fassettenreichen Stimme. Sie spricht flüssig und betont und in Kombination mit der lebendigen Geschichte und dezent eingestreuten Hintergrundgeräuschen ist das Hörbuch

wirklich nicht als Einschlafhilfe geeignet.

Der Titel ist als Audiobook zum Download bei Portalen wie z. B. audible, iTunes, Audiamo, claudio und musicload erhältlich. (utz)

Im Abseits der Lichter

Lina Kaiser

Butze Verlag

Sprecherin: Dagmar Bittner
Spieldauer: 324 Min.

ISBN: 978-3-9406-1134-5

Hörbuchausgabe: 11,95 €

Buchausgabe: 14,95 €

eBook / ePub: 8,99 €

Musik: Birdy – die Stimme der Olympischen Spiele



Der Song **Light Me Up** ist mir aufgefallen, als ich ab und zu in die Übertragung der Olympischen Winterspiele anschaute.

Die junge Sängerin, die im Mai 18 Jahre alt wird, hat ihren ersten Erfolg mit 12 Jahren bei einem Talentwettbewerb in England gefeiert. Als Preis gewann sie damals Studioauf-

nahmen und veröffentlichte 2011 ihr erstes Album „Birdy“, das in mehreren europäischen Ländern und in Australien an die Spitze der Charts schaffte. Sie sang Lieder für Kinofilme und mit ihrem Auftritt bei The Voice of Germany 2012 wurde sie auch in Deutschland bekannt. Ihr zweites Album „Fire Within“ erschien Ende September 2013, hatte aber nur mittelmäßigen Erfolg. Aus diesem Album stammt auch der Olympia-Song.

Die Musik von Birdy gehört in die Kategorie Easy Listening, leicht lockere Songs, ihre zarte Stimme hat aber eine eigene Ausstrahlung, ihren eigenen Stil. Wir dürfen gespannt sein, wie sich die junge Frau



in Zukunft entwickeln wird, wenn sie den „Mädchenbonus“ nicht mehr hat. (aka)

Birdy

ASIN: B004U5WZG8

Preis: 6,65 €

Fire Within

ASIN: B00DUE8IYI

Preis: 7,99 €

Mind the Gap – Einblicke in die Geschichte und Gegenwart queerer (Lebens)Welten



Ein Buch über Bitches, Butches, Divas, Drags, Kings, Queens, Trans*, Lesben, Boys, Schwule, Homos, Bis, Pans, Heten, Girls, Männer,

Dykes, Femmes, Tomboys, Frauen, Sissyboys und alle Anderen.

Das Buch »Mind the gap« entstand im Rahmen von Marie-Christina Latschs´ Diplomarbeit am Fachbereich Design der FH Münster und erzählt, wann, wo und wie diese Menschen ihre Lebenskonzepte in eigener Form umgesetzt und damit gewaltig an den scheinbar so starren Kategorien Mann und Frau, Homo und Hetero gerüttelt haben und es heute noch tun. Es erzählt u.a. davon, wie of-

fen queere Politik, queere Taten, queeres Handeln ist und wie prozesshaft und veränderbar Sexualität, Geschlecht, Begehren und Identität sind, versucht, einen Einblick in die historischen Prozesse dieser Entwicklung zu geben und berichtet von Menschen, die radikale und unerhörte Lebens-

Mind the Gap

Marie-Christina Latsch (Hg.)
Unrast Verlag
ISBN: 978-3-89771-304-8
Preis: 19,80 €

ANZEIGEN



Mondès

Frauenferienhaus
und Camping in
Südwest-Frankreich
mit eigenem
Badesee

www.mondes-gascogne.com

Hier könnte
IHRE
Anzeige stehen

für 28 €
ein ganzes Jahr

www.lexplosiv.de

Hier könnte
IHRE
Anzeige stehen

für 28 €
ein ganzes Jahr

www.lexplosiv.de

Frauenferienhaus – CASSIOPEIA – Kreta



Tagsüber auf unseren Terrassen den Blick auf das unendliche in allen Blautönen schimmernde Meer genießen – und nachts die Leichtigkeit und Energie eines Frauenortes spüren mit bezauberndem Sternenhimmel für Eure Träume und Sternschnuppen für Eure Wünsche.

☎ Deutschland 080 22271831

Kreta: 0030 28320 31856

E-Mail: Maria.Obermeier@frauenferienhaus-kreta.de

www.frauenferienhaus-kreta.de



weisen gelebt und dafür gekämpft haben.

Gestalterisch knüpft das Buch als auch die im Buch enthaltenden Collagen an die Theorie des „Gender-CopyLeft“ an, wonach kein echtes Geschlecht existiert, sondern das Geschlecht veränderbar und beliebig manipulierbar ist und auf verschiedene Arten neu erzeugt werden kann. Innerhalb der Collagen werden Geschlechtszuschreibungen aufgebrochen und der Körper bzw. das vermeintliche Original von Geschlecht verzerrt bzw. verbogen. Jedes

Original ist bereits eine Kopie und jede Kopie bereits ein Original. Geschlecht gilt nicht mehr als eine Form des Seins, sondern Geschlecht erfolgt durch den Prozess der Herstellung.

Die Ausstellung am Hawerkamp in Münster zeigte diesen Prozess der Herstellung. Denn alle gezeigten Werke – bestehend aus (un)möglichen Körpern, typografischen Collagen und spannenden Menschen der letzten 143 Jahre der queeren Bewegung – waren Kopien: digital collagiert, gedruckt, kopiert. (aka)

Frage des Monats:

Wenn Stiftung Warentest Vibratoren testet.
Ist dann die Note „befriedigend“
besser als „gut“?

Lexplosiv für Münsters Lesben im Abo

Neugierig geworden?

Dann nichts wie hin, den Verteiler abklappen und auf ein letztes liegengebliebenes Exemplar hoffen. – Keins mehr da?

Hier ist die Lösung: Einfach ein Abo bestellen. 10 € (europ. Ausland: 15 €)

Kostet für 4 Ausgaben im Jahr inkl. Porto nur

JA, ich will ein Abo

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Einsenden an: LEXPLOSIV · Postfach 4805 · 48027 Münster
oder als E-Mail an: info@lexplosiv.de

VORSCHAU Lexplosiv 49

- Magnus-Hirschfeld-Tage
- Bericht 150 Jahre Johanna Elberskirchen in Bonn
- Augsburg-Heyman-Preis 18. Mai in Bochum
- Buchbesprechung: Herbstsplitter
- Buchbesprechung: Ich bin immer noch homosexuell und das bleibt auch so
- und vieles mehr!

VORSCHAU VERANSTALTUNGEN

- IX. Gay Games in Cleveland und Akron in den USA
9. bis 16. August
- CSD Münster
30. August
- Wilsberg Promi-Kellnern
7. September
- Queerstreifen
6. bis 9. November
- Weihnachtsmärkte
24.11. bis 23.12.



... mehr als gutes Brot.

Die cibaria GmbH schafft
seit über 20 Jahren Arbeitsplätze
für Frauen in einem traditionellen Handwerk.
Wir bilden junge Frauen zu Bäckerinnen und Konditorinnen aus.
So bewahren wir die alte Handwerkskunst des Backens
mit Rohstoffen aus regionaler Produktion und ökologischem Anbau.
Sie erkennen uns am Geschmack.



cibaria

Ökologisch-biologische Vollkornbäckerei GmbH
Bremer Straße 56 · 48155 Münster · www.cibaria.de